

# 26. JAHRESTAGUNG



Deutsche Gesellschaft  
für Schlafforschung und  
Schlafmedizin (DGSM) e.V.

**SCHLAF IST MEDIZIN!**



**NÜRNBERG 2018**  
**11.–13. OKTOBER**

Drei Dinge helfen, die Mühseligkeiten des Lebens zu tragen:  
Die Hoffnung, der Schlaf und das Lachen.  
*Immanuel Kant*

**PROGRAMM**

**NEU**  
Kursprogramm  
„Curriculum  
Schlafmedizin“



# NEUE HOFFNUNG BEI NARKOLEPSIE

## DER HISTAMIN-WEG

**NEU!**  
AB 1. MAI 2018  
Bündelpackung  
mit 90 (3 x 30)  
Filmtabletten

Durch den neuartigen Wirkmechanismus und die nachgewiesene klinische Wirksamkeit steht WAKIX® für einen wesentlichen Fortschritt in der Behandlung der Narkolepsie.



- Signifikante Senkung der exzessiven Tages-schlüfrigkeit und Kataplexie\*<sup>1,2</sup>
- Patientenfrendliche Einmalgabe<sup>1</sup>



**Wakix® 4,5 mg/-18 mg Filmtabletten. Wirkstoff:** Pitolisant. **Zusammensetzung:** Jede Filmtablette enthält 5 mg/-20 mg Pitolisanthydrochlorid, entsprechend 4,45 mg/-17,8 mg Pitolisant. **Sonstige Bestandteile:** mikrokristalline Cellulose, Croscopidon Typ A, Talkum, Magnesiumstearat (Ph.Eur.), hochdisperses Siliciumdioxid, Poly(vinylalkohol), Titandioxid (E171), Macrogol 3350.

**Anwendungsgebiete:** Wakix® wird angewendet bei Erwachsenen zur Behandlung der Narkolepsie mit oder ohne Kataplexie. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile, schwere Leberfunktionsstörung, Stillzeit. **Nebenwirkungen:** *Häufig:* Schlaflosigkeit, Angst, Reizbarkeit, Depression, Schlafstörung, Kopfschmerzen, Schwindelgefühl, Tremor, Vertigo, Übelkeit, Erbrechen, Dyspepsie, Ermüdung. *Gelegentlich:* Schwitzen, verminderter Appetit, gesteigerter Appetit, Flüssigkeitsretention, Agitiertheit, optische/akustische Halluzination, Affektlabilität, abnorme Träume, Dyssomnie, Durchschlafstörung, Einschlafstörung, vorzeitiges Erwachen, Nervosität, Anspannung, Apathie, Albträume, Ruhelosigkeit, Panikattacke, verminderte Libido, gesteigerte Libido, Dyskinesie, Gleichgewichtsstörung, Kataplexie, Aufmerksamkeitsstörungen, Dystonie, On-Off-Phänomen, Hypersomnie, Migräne, psychomotorische Hyperaktivität, Syndrom der ruhelosen Beine, Somnolenz, Epilepsie, Bradykinesie, Parästhesie, verminderte Sehschärfe, Blepharospasmus, Tinnitus, Extrasystolen, Bradykardie, Hypertonie, Hypotonie, Hitzeempfindung, Gähnen, Mundtrockenheit, Abdominalschmerz, Diarrhö, abdominale Beschwerden, Oberbauchschmerzen, Obstipation, gastroösophageale Refluxerkrankung, Gastritis, gastrointestinale Schmerzen, Hyperazidität, orale Parästhesie, Magenbeschwerden, Erythem, Pruritus, Ausschlag, Hyperhidrose, Arthralgie, Rückenschmerzen, Muskelrigidität, Muskelschwäche, Schmerzen des Muskel- und Skelettsystems, Myalgie, Schmerz in einer Extremität, Pollakiurie, Metrorrhagie, Asthenie Brustschmerz, sich anormal fühlen, Unwohlsein, Ödem, Peripheres Ödem, Gewichtszunahme, Gewichtsabnahme, Leberenzyme erhöht, EKG: verlängertes QT Intervall, erhöhte Herzfrequenz, erhöhte Gamma-Glutamyltransferase Werte. *Selten:* Anorexie, Hyperphagie, Appetitstörung, anomales Verhalten, Verwirrheitszustand, depressive Verstimmung, Erregbarkeit, Zwangsgedanken, Dysphorie, hyponompe Halluzination, Depressivsymptom, hypnagoge Halluzination, geistige Beeinträchtigung, Verlust des Bewusstseins, Spannungskopfschmerz, eingeschränktes Erinnerungsvermögen, schlechte Schlafqualität, aufgeblähter Bauch, Dysphagie, Flatulenz, schmerzhaftes Schlucken, Enterokolitis, toxischer Hautausschlag, Photosensitivität, Nackenschmerzen, Muskel- und Skelettsystem bedingter Brustschmerz, Spontanabort, Schmerzen, nächtliche Schweißausbrüche, Beklemmungsgefühl, Kreatinphosphokinase erhöht, anormaler Allgemeinzustand, EKG: Unregelmäßigkeiten bei der Repolarisation, EKG: Umkehrung der T-Welle. **Warnhinweise:** Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren. **Verkaufsbegrenzung:** Verschreibungspflichtig. **Zulassungsinhaber:** Bioprojet Pharma, 9, Rue Rameau, 75002 Paris, Frankreich. **Stand der Information:** 02/2018. ⚠ Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Dies ermöglicht eine schnelle Identifizierung neuer Erkenntnisse über die Sicherheit. Angehörige von Gesundheitsberufen sind aufgefordert, jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung zu melden. Hinweise zur Meldung von Nebenwirkungen, siehe Abschnitt 4.8 der Fachinformation.

**Hinweis:** \* vs. Placebo **Quellenangaben:** 1. Wakix® Fachinformation, Februar 2018. 2. Dauvilliers Y et al. Lancet Neurol 2013;12:1068-75.

# PROGRAMMÜBERSICHT | MITTWOCH, 10. OKTOBER

Bionicum im Tiergarten Nürnberg	
ab 13:00	
Pre-Conference-Workshop	S. 63

Programm-  
übersicht

# PROGRAMMÜBERSICHT | DONNERSTAG, 11. OKTOBER

Tokio	Budapest	Prag	Krakau	Helsinki	Stockholm	Singapur	Neu-Delhi	Riga
	10:30–12:00 <b>Netzwerk- sitzung 1</b>  S. 14	10:30–12:00 <b>Netzwerk- sitzung 2</b>  S. 14	10:30–12:00 <b>Netzwerk- sitzung 3</b>  S. 14	10:30–12:00 <b>Kurs 1</b> Grundlagen der Schlaf- medizin  S. 54	10:30–12:00 <b>Kurs 2</b> Insomnie u. zirkadiane Rhythmus- störungen S. 54	10:30–12:00 <b>Kurs 3</b> Zentrale Hyper- somniaen, Bewe- gungsstör. im Schlaf, Para- somniaen S. 54	10:30–12:00 <b>Kurs 4</b> Schlaf- bezogene Atmungs- störungen S. 55	10:30–12:00 <b>Kurs 5</b> Pädiatrie  S. 55
	12:10–12:40 AG Klinisch- wiss. Nach- wuchs S. 14							
	13:00–14:30 AG Technisches Personal  S. 14	13:00–14:30 AG Tele- medizin und Tele- monitoring  S. 14	13:00–14:30 AG Insomnie  S. 14	13:00–14:30 <b>Kurs 1</b> Grundlagen der Schlaf- medizin  S. 54	13:00–14:30 <b>Kurs 2</b> Insomnie u. zirkadiane Rhythmus- störungen S. 54	13:00–14:30 <b>Kurs 3</b> Zentrale Hyper- somniaen, Bewe- gungsstör. im Schlaf, Para- somniaen S. 54	13:00–14:30 <b>Kurs 4</b> Schlaf- bezogene Atmungs- störungen S. 55	13:00–14:30 <b>Kurs 5</b> Pädiatrie  S. 55
	15:00–16:30 AG Traum  S. 14	15:00–16:30 AG Motorik  S. 14		15:00–16:30 <b>Kurs 1</b> Grundlagen der Schlaf- medizin  S. 54	15:00–16:30 <b>Kurs 2</b> Insomnie u. zirkadiane Rhythmus- störungen S. 54	15:00–16:30 <b>Kurs 3</b> Zentrale Hyper- somniaen, Bewe- gungsstör. im Schlaf, Para- somniaen S. 54	15:00–16:30 <b>Kurs 4</b> Schlaf- bezogene Atmungs- störungen S. 55	15:00–16:30 <b>Kurs 5</b> Pädiatrie  S. 55
			16:30–17:00 AG Pädiatrie S. 14					
17:00–19:00 DGSM- Mitglieder- versammlung  S. 14								
19:30–20:30 Eröffnungs- veranstaltung mit Preis- verleihungen  S. 14								
20:30–21:30 Festliche Eröffnung mit kleinem Buffet in der Industrieausstellung								S. 64

- Planarveranstaltung
- Mitgliederversammlung
- Curriculum Schlafmedizin
- AG-/Netzwerksitzung
- Rahmenprogramm

- Veranstalter wissenschaftliches Programm
- Wirtschaftlicher Veranstalter

# PROGRAMMÜBERSICHT | FREITAG, 12. OKTOBER

Programm-  
übersicht

Tokio	St. Petersburg	Shanghai	Kiew	Istanbul
08:30–09:00				
<b>Tagungseröffnung</b> S. 16				
09:00–10:30				
<b>Hauptsymposium</b>				
Schlaf ist Medizin! S. 16				
	11:00–12:30 <b>Industriesession</b> ResMed GmbH & Co. KG S. 66	11:00–12:30 <b>Industriesession</b> Philips GmbH Respironics S. 66	11:00–12:30 <b>Industriesession</b> MEDICE Arzneimittel Pütter GmbH & Co. KG S. 67	11:00–12:30 <b>Industriesession</b> BIOPROJET Deutschland GmbH S. 67
12:45–14:15 <b>Symposium 1</b> Liegt die Zukunft der Schlafmedizin in der Telematik? S. 17	12:45–14:15 <b>Symposium 2</b> Schlafspindeln – Genetik, Dynamik und Bedeutung S. 17	12:45–14:15 <b>Symposium 3</b> <b>Joint-Symposium Cockpit</b> Schichtarbeit im Gesundheitswesen und Flugverkehr S. 18	12:45–14:15 <b>Symposium 4</b> Bedeutung der CO <sub>2</sub> -Messung im Schlaf S. 18	12:45–14:15 <b>Symposium 5</b> Schlaflos – das Los der Eltern? S. 20
14:30–15:15				
<b>Postersitzungen</b>				
15:15–16:45 <b>Symposium 6</b> <b>Joint-Symposium DGP</b> Neues zum Wechselspiel von Adipositas und Atmung S. 21	15:15–16:45 <b>Symposium 7</b> Insomnie – neue neurobiologische und psychol. Forschungsansätze S. 22	15:15–16:45 <b>Symposium 8</b> Fatigue-Hotspots und Fatigue-Management im Luftverkehr S. 24	15:15–16:45 <b>Symposium 9</b> Künstliche Intelligenz in der Schlaforschung S. 24	15:15–16:45 <b>Symposium 10</b> Pädiatrische Schlafmedizin S. 25
17:00–18:30 <b>Symposium 11</b> Die Pathophysiologie des Unschneibaren S. 26	17:00–18:30 <b>Symposium 12</b> Parasomnien, nächtliche Bewegungsstörungen und andere motorische Symptome S. 26	17:00–18:30 <b>Symposium 13</b> <b>Joint-Symposium DGPPN</b> Schlafmedizin der Zukunft S. 28	17:00–18:30 <b>Symposium 14</b> Arousals – automatisierte Detektion in 2D vs. 3D S. 28	17:00–18:30 <b>Symposium 15</b> <b>Joint-Symposium DGSP</b> Besser im Sport durch den richtigen Schlaf S. 29
ab 20:00				
<b>Gesellschaftsabend</b> im Ofenwerk Nürnberg				

# PROGRAMMÜBERSICHT | SAMSTAG, 13. OKTOBER

St. Petersburg	Shanghai	Kiew	Istanbul	Kopenhagen
08:30–10:00 <b>Symposium 16</b> Akute und chronische respiratorische Ineffizienz S. 30	08:30–10:00 <b>Symposium 17</b> <b>Joint-Symposium AG ANS</b> Innovationen in der neurol. Schlafmedizin S. 30	08:30–10:00 <b>Symposium 18</b> Therapie des Restless-Legs-Syndroms S. 31	08:30–10:00 <b>Symposium 19</b> Fatigue – State of the Art, Epidemiologie und therapeut. Interventionen S. 32	08:30–10:00 <b>Symposium 20</b> Wachleben, Traum und Alptraum S. 32
10:30–12:00 <b>Industriesession</b> Löwenstein Medical GmbH & Co. KG S. 69	10:30–12:00 <b>Industriesession</b> Heel GmbH S. 69	10:30–12:00 <b>Industriesession</b> Inspire Medical Systems, Inc. S. 69	10:30–12:00 <b>Industriesession</b> UCB Pharma GmbH S. 70	
12:15–13:45 <b>Symposium 21</b> Präzisionsmedizin bei schlafbezogenen Atmungsstörungen S. 34	12:15–13:45 <b>Symposium 22</b> Non-REM-Parasomnie: Was ist therapeutisch möglich und nötig? S. 34	12:15–13:45 <b>Symposium 23</b> Fahrsimulation in der Schlafmedizin – ein Update für Forschung und Praxis S. 35	12:15–13:45 <b>Symposium 24</b> Die Angst der Nachtpflegekraft vor dem CPAP S. 36	12:15–13:45 <b>Symposium 25</b> <b>Joint-Symposium Universität Innsbruck, Eurac Research</b> Alpiner Schlaf S. 36
14:00–15:30 <b>Symposium 26</b> Effektivität vs. Morbidität bei chirurgischer Therapie SBAS S. 38	14:00–15:30 <b>Symposium 27</b> Schlaf und Epilepsie S. 39	14:00–15:30 <b>Symposium 28</b> Translationale Elektrophysiologie in der Schlafmedizin S. 39	14:00–15:30 <b>Symposium 29</b> Schlaf und Demenz S. 40	14:00–15:30 <b>Symposium 30</b> Verliebt – verlobt – verschlafen S. 41

# PROGRAMMÜBERSICHT | FREITAG, 12. OKTOBER

Hongkong	Oslo	Budapest	Kopenhagen	Prag
	11:00–12:30 <b>Industriesession</b> Nightbalance Deutschland GmbH S. 68		11:00–12:45 <b>TA Kurs – Lernwerkstatt</b> S. 52	
13:15–14:30 <b>Maskenworkshop</b> Philips GmbH Respironics S. 68	12:45–14:15 <b>Freie Vorträge</b> Schlafmedizin interdisziplinär S. 20	12:45–14:15 <b>Kurzvorträge 1</b> Chronobiologie und Insomnie S. 42	13:00–14:45 <b>TA Kurs – Lernwerkstatt</b> (Wiederholung) S. 52	12:45–14:15 <b>Kurs 5</b> Pädiatrie S. 56
	15:15–16:45 <b>Kurs 1</b> Grundlagen der Schlafmedizin S. 56	15:15–16:45 <b>Kurzvorträge 2</b> Schlafbezogene Atmungsstörungen S. 44	15:15–16:45 <b>Fortbildung TA 1</b> S. 52	15:15–16:45 <b>Kurs 3</b> Zentrale Hypersomnien, Bewegungsstörungen im Schlaf, Parasomnien S. 56
17:00–18:30 <b>Late Breaking News</b> Die aktuelle Versorgungssituation in der Schlafmedizin S. 29	17:00–18:30 <b>Kurs 4</b> Schlafbezogene Atmungsstörungen S. 56	17:00–18:30 <b>Kurzvorträge 3</b> Interdisziplinäre Schlafmedizin S. 45	17:00–18:30 <b>Fortbildung TA 2</b> S. 53	17:00–18:30 <b>Kurs 2</b> Insomnie und zirkadiane Rhythmusstörungen S. 56
				S. 64

# PROGRAMMÜBERSICHT | SAMSTAG, 13. OKTOBER

Hongkong	Oslo	Budapest	Prag
08:30–10:00 <b>Kurs 5</b> Pädiatrie S. 57	08:30–10:00 <b>Kurs 2</b> Insomnie und zirkadiane Rhythmusstörungen S. 57	09:00–17:00 <b>Fortbildungscurriculum</b> Hausärztliche Schlafmedizin	08:30–10:00 <b>Kurs 3</b> Zentrale Hypersomnien, Bewegungsstörungen im Schlaf, Parasomnien S. 57
	10:30–12:00 <b>Das 1x1 der Schlafmedizin</b> Teil 1 S. 53		10:30–12:00 <b>Kurs 4</b> Schlafbezogene Atmungsstörungen S. 57
12:15–13:45 <b>Kolleg Schlafmedizin</b> Der besondere Fall S. 38	12:15–13:45 <b>Das 1x1 der Schlafmedizin</b> Teil 2 S. 53		12:15–13:45 <b>Kurs 1</b> Grundlagen der Schlafmedizin S. 57

Planarveranstaltung	Symposien & Freie Vorträge
Kolleg Schlafmedizin	Rahmenprogramm
Fortbildungscurriculum	Industriesessions
Curriculum Schlafmedizin	Postersitzungen
TA-Programm	Kurzvorträge

Veranstalter wissenschaftliches Programm  
Wirtschaftlicher Veranstalter

# INHALTSVERZEICHNIS

Organisation und Impressum .....	7
Grußworte .....	10
Programm	
Donnerstag, 11. Oktober .....	14
Freitag, 12. Oktober .....	16
Samstag, 13. Oktober .....	30
Kurzvorträge .....	42
Postersitzungen .....	47
Fortbildung TA .....	52
Curriculum Schlafmedizin .....	54
Curriculum Hausärztliche Schlafmedizin .....	58
Programm DGZS .....	59
Weitere Sitzungen und Treffen .....	62
Abend- und Rahmenprogramm .....	63
Patientenforum .....	65
Industrieprogramm .....	66
Sponsoren .....	71
Aussteller, Gesellschaften und Selbsthilfegruppen .....	71
Medienkooperationen .....	73
Allgemeine Informationen	
Registrierung .....	74
Vor Ort .....	76
Zertifizierung und Fortbildungspunkte .....	79
Preise .....	80
Autoren, Referenten und Vorsitzende .....	82

### Tagungsort

NürnbergConvention Center | NCC Ost  
Messezentrum | 90471 Nürnberg

### Termin

11.–13. Oktober 2018

### Tagungshomepage

[www.dgsm-kongress.de](http://www.dgsm-kongress.de)



### Veranstalter wissenschaftliches Programm

Deutsche Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin (DGSM) e. V.

*Im Folgenden gekennzeichnet durch blaue Farbbalken neben den Programmpunkten.*

### Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. med. Joachim H. Ficker  
Klinikum Nürnberg Nord  
Medizinische Klinik 3  
Universitätsklinik der Paracelsus  
Medizinischen Privatuniversität  
Zentrum für Schlafmedizin

Dr. med. Florian Gfüllner  
Klinik Donaustauf  
Zentrum für Pneumologie  
Interdisziplinäres Schlafmedizinisches Zentrum  
*für die Bayerische Gesellschaft für Schlafmedizin  
(BayGSM)*

### Lokales Organisationskomitee

Prof. Dr. med. Joachim H. Ficker (Nürnberg)  
Dr. med. Florian Gfüllner (Donaustauf)  
Dr. med. Jürgen Herold (Nürnberg)  
Prof. Dr. phil. Christoph J. Lauer (Ingolstadt)  
Prof. Dr. med. Nikolaus C. Netzer (Bad Aibling; Innsbruck/AT; Bozen/IT)  
Prof. Dr. med. Kneginja Richter (Nürnberg)  
Dr. med. Dora Triché (Nürnberg)

### Wissenschaftliches Komitee

Prof. Dr. med. Michael Arzt (Regensburg)  
Prof. Dr. med. Joachim H. Ficker (Nürnberg)  
Dr. med. Florian Gfüllner (Donaustauf)  
Dr. med. Holger Hein (Reinbek)  
Prof. Dr. med. Winfried J. Randerath (Solingen)  
Prof. Dr. med. Thorsten Schäfer (Bochum)  
PD Dr. med. Dr. phil. Kai Spiegelhalter (Freiburg)  
Prof. Dr. med. Peter Young (Münster)  
Dr. med. Sebastian Zaremba (Bonn)

## ORGANISATION UND IMPRESSUM

### Wirtschaftlicher Veranstalter und Tagungsorganisation\*

Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH

Tina Markert/Dirk Eichelberger

Carl-Pulfrich-Straße 1 | 07745 Jena

Tel. +49 3641 31 16-367/-305

info@dgs-kongress.de | www.conventus.de

*Im Folgenden gekennzeichnet durch grüne Farbbalken neben den Programmpunkten.*

\* In den Bereich der wirtschaftlichen Veranstaltungen fallen z. B. Industrieausstellung, Industriesessions, Medienkooperationen und Rahmenprogramm.

### Informeller Teil: 18. DGZS-Symposium

Informell weisen wir darauf hin, dass das Programm der DGZS nicht Bestandteil der DGSM-Jahrestagung ist. Der Veranstalter des 18. DGZS-Symposiums für Zahnärztliche Schlafmedizin ist die Deutsche Gesellschaft Zahnärztliche Schlafmedizin e. V.

*Die Kennzeichnung erfolgt im Heft durch rote Farbbalken neben den Programmpunkten.*

### Programmerstellung

Satz krea.tif-art UG (haftungsbeschränkt)

Auflage 16.500

Druck siblog – Gesellschaft für Dialogmarketing, Fulfillment & Lettershop mbH

Redaktionsschluss 31. Juli 2018





KZENON - FOTODUA.COM

# Aktuelles aus der Medizin

Kompakt Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde

herausgegeben von Prof. Dr. med. Martin Westhofen



Allen Lesern unseres Titels versprechen wir einen schnellen Überblick zu den aktuellen Themen der Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, aus nationaler wie aus internationaler Sicht.

- Die wichtigsten Entwicklungen im Fachbereich Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde
- Alle Beiträge kurz und knapp in Abstractform
- Übersicht wichtiger Kongresstermine
- Informationen aus Pharma und Medizintechnik



Weitere Informationen: Biermann Verlag GmbH

Otto-Hahn-Str. 7 • 50997 Köln • E-Mail: [cramer@biermann.net](mailto:cramer@biermann.net)

## GRUSSWORT DER TAGUNGSLEITUNG



Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir haben uns für die 26. Jahrestagung vom 11. bis 13. Oktober 2018 in Nürnberg als Motto auf die Fahnen geschrieben: „*Schlaf ist Medizin*“! Damit wollen wir nicht nur die gesunderhaltende Wirkung des Schlafes als „Medizin“ betonen, sondern auch klarstellen, dass die Beschäftigung mit dem Thema „Schlaf“ integraler Bestandteil der „Medizin“ ist. Schlafmedizinische Inhalte sind unverzichtbarer Bestandteil der Ausbildung und Lehre. Schlafmedizinische Zusammenhänge sind selbstverständlicher Bestandteil der alltäglichen Patientenversorgung und wichtige zukunftsweisende Forschungsthemen!

Durch die Verleihung des Medizinnobelpreises im vergangenen Jahr wurde die immense Bedeutsamkeit des Schlafes und der Schlafmedizin öffentlich bekräftigt: Erholsamer Schlaf ist entscheidend für die körpereigenen Regulationsprozesse und eine stabile Immunabwehr. Und jeder Mensch muss seinem genetisch festgelegten Schlafbedürfnis nachkommen, um nicht krank zu werden. Durch Ergebnisse aus der Schlafforschung konnten wir in den zurückliegenden Jahren für viele gesellschaftliche, medizinische und berufliche Felder bedeutsame Erkenntnisse zu Schlaf-erkrankungen erbringen. Nun ist es besonders wichtig, diese weiter zu festigen. Wir haben viele innovative Lösungen in Therapie und Diagnostik von Schlaf-erkrankungen bereits zu bieten oder arbeiten intensiv daran. Unser gemeinsames Ziel muss es sein, diese Erkenntnisse zu etablieren und unser Fachgebiet in der öffentlichen Anerkennung weiter voranzubringen.

Unser Tagungsort Nürnberg gilt als eine der lebenswertesten Städte der Welt. Das Wahrzeichen der Stadt, die Kaiserburg, kündigt von der langen Geschichte, die heute noch an vielen Orten erlebbar ist. Für Ausflüge abseits des Kongressgeschehens bietet Nürnberg neben dem Burgviertel und der Altstadt eine Vielzahl weiterer Sehenswürdigkeiten und z. B. mit dem Germanischen Nationalmuseum ein kulturelles Highlight mit Weltruf. Genießen Sie die fränkische Gastfreundschaft und die kulinarischen Genüsse, die weit über Nürnberger Lebkuchen und Nürnberger Bratwürste hinausgehen!

Wir freuen uns, Sie im Namen des gesamten lokalen Organisationskomitees im Herbst hier im NürnbergConvention Center herzlich willkommen heißen zu können.

Mit herzlichen Grüßen

Prof. Dr. med. Joachim H. Ficker

Dr. med. Florian Gfüllner



Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
sehr verehrte Damen und Herren,

dass Schlafstörungen ein gesamtgesellschaftliches Problem sind, das weit über medizinische Kreise hinausgeht, jedoch nicht hinreichend wahrgenommen wird, darauf konnten wir seit unserer letzten Jahrestagung in der Öffentlichkeit – zuletzt sehr erfolgreich anlässlich des DGSM-Aktionstages Erholsamer Schlaf im Juni dieses Jahres – und den Medien deutlich hinweisen. Letztlich muss es aber vor allem auch politisch gelingen, entsprechende Fortschritte in unserem Gesundheitswesen und für die Versorgung unserer Patientinnen und Patienten zu verankern. Die wirtschaftlichen Voraussetzungen zur Erbringung schlafmedizinischer Leistungen in Deutschland entsprechen keineswegs den Voraussetzungen für eine adäquate flächendeckende schlafmedizinische Versorgung. Die Situation, so wie sie sich in den letzten Jahren hier entwickelt hat, ist absolut unzureichend. Hinzu kommt, dass durch die derzeitige Ausschreibungspraxis die Hilfsmittelversorgung unserer Patientinnen und Patienten erheblichen Einschränkungen unterliegt.

Wir nehmen als Fachgesellschaft den Auftrag ernst, im gesellschaftlichen Bereich Gespräche zu suchen und von der Notwendigkeit, der Schlafmedizin einen höheren Stellenwert einzuräumen, zu überzeugen. Dies erfolgt in enger Abstimmung mit den Patientenselbsthilfegruppen. Die diesjährige Jahrestagung ist eine willkommene Plattform, um diese Thematik weiter zu vertiefen. Insbesondere bietet sie die Möglichkeit, aktuelle wissenschaftliche Ergebnisse zu diskutieren und darauf aufbauend, innovative Strategien zu entwickeln. So wird sich z. B. durch die Telemedizin eine deutliche Umstrukturierung, auch im Bereich der schlafmedizinischen Diagnostik und Therapie, ergeben. Um diese Veränderung erfolgreich umsetzen zu können, ist der regelmäßige Austausch mit Herstellern und Providern im Bereich der Medizintechnik von großer Bedeutung. Im Interesse der Patientinnen und Patienten geht es darum, festzulegen, wie künftig die Aufgabenverteilung im Bereich der Telemedizin zu gestalten ist.

Intensiver einzubeziehen in die schlafmedizinische Versorgung sind künftig die hausärztlich tätigen Kolleginnen und Kollegen, da ihnen in zunehmendem Umfang richtungsweisende Funktionen in der Patientenversorgung zukommen werden. Um dem gerecht zu werden, bieten wir auch in diesem Jahr wieder ein hausärztliches Curriculum an. Erstmals im Rahmen der Jahrestagung findet das schlafmedizinische Curriculum zur Vorbereitung zur Qualifikation Somnologin/Somnologe statt. Damit wollen wir schlafmedizinisch interessierte Kolleginnen und Kollegen motivieren, sich entsprechend zu qualifizieren und die Weiterentwicklung der Schlafmedizin aktiv mitzugestalten.

Ich wünsche Ihnen und uns allen eine erfolgreiche DGSM-Jahrestagung in Nürnberg mit einem fruchtbaren Austausch zu gemeinsamen Zielen!

Mit herzlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Wiater', written in a cursive style.

Dr. med. Alfred Wiater  
Vorsitzender der DGSM



Sehr geehrte Mitglieder der DGSM und Teilnehmer der Jahrestagung, sehr geehrte Damen und Herren,

ich begrüße Sie sehr herzlich und freue mich sehr, dass Sie Nürnberg für Ihre Jahrestagung 2018 gewählt haben.

Innerhalb unserer politischen Arbeit spielt die Erhaltung und Förderung der Gesundheit aller Nürnberger Bürgerinnen und Bürger eine wichtige Rolle. Dabei ist es entscheidend, die einzelnen Bedürfnisse und Lebensumstände der Menschen und die Gegebenheiten in unserer Stadt im Blick zu haben. Wichtig ist es, auch psychische, soziale und gesellschaftliche Aspekte dabei zu beachten. Regelmäßig werden von Seiten des Gesundheitsamtes der Stadt Basisdaten zur gesundheitlichen Verfassung der Nürnberger Bürgerinnen und Bürger erhoben – auch Fragen zu Schlafstörungen sind hier integriert. Insofern begrüße ich es besonders, dass sich Ihre Jahrestagung mit einem Patientenforum auch der Bevölkerung öffnet und über die Ursachen und Risiken von zu wenig Schlaf informiert.

Nürnberg ist ein wichtiger Gesundheitsstandort. Nürnberg ist neuer Standort des Bayerischen Gesundheitsministeriums und zudem soll hier künftig ein „Bayerisches Zentrum für Gesundheit“ entstehen. Am Standort Nürnberg sind über 500 medizintechnische Unternehmen, 100 Institute und Universitätseinrichtungen sowie 65 Kliniken ansässig. Die Metropolregion Nürnberg hat sich für den Wissensaustausch bewährt und internationale und interdisziplinäre Medizin-Veranstaltungen sind hier bestens aufgehoben. Für medizinische Fachkongresse und Fachmessen bieten die Räume und Hallen des NürnbergConvention Center und der Nürnberg-Messe einen perfekten Rahmen.

Ich danke der Deutschen Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin für Ihr Engagement bis an die europäischen Grenzen und im Besonderen der Bayerischen Gesellschaft für Schlafmedizin und dem Schlafmedizinischen Zentrum am Nürnberger Klinikum für Ihre regionalen Bemühungen. Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wünsche ich eine erfolgreiche Jahrestagung und zudem etwas Zeit, sich im schönen Nürnberg umzusehen!

Und: Schlafen Sie gut, hier in Nürnberg!

Mit herzlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink that reads "Dr. Maly". The signature is written in a cursive, slightly stylized script.

Dr. rer. pol. Ulrich Maly  
Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg

## GRUSSWORT DER BAYERISCHEN STAATSMINISTERIN FÜR GESUNDHEIT UND PFLEGE



Sehr geehrte Damen und Herren,

viele von uns werden der Feststellung Heinrich Heines, dass Schlaf doch die köstlichste Erfindung sei, zustimmen. Für die körperliche und psychische Gesundheit sowie für die Leistungsfähigkeit ist geruhsamer Schlaf unverzichtbar. Er stärkt das Immunsystem, dient der Regeneration und ist bei Krankheit oft die beste Medizin. Frisch und erholt in den Tag zu starten, ist aber leider für viele Menschen in Deutschland keine Selbstverständlichkeit. Schlafstörungen sind in unserer Gesellschaft ein häufiges Problem und bedeuten nicht nur einen enormen Leidensdruck für die Betroffenen, sondern haben auch hohe Gesundheitskosten zur Folge. Umso wichtiger ist es, den Schlaf weiter zu erforschen, Schlafstörungen vorzubeugen sowie deren Diagnostik und Therapie kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Das passt hervorragend zu einem wichtigen Ziel unserer bayerischen Gesundheitspolitik, nämlich einer qualitativ hochwertigen und wohnortnahen Versorgung aller Patientinnen und Patienten. Deshalb fördert das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege Projekte wie „TELESOM“ des Schlaflabors der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Universität Regensburg in Zusammenarbeit mit dem Bezirksklinikum Wöllershof. Hierbei wird erprobt, ob auch telemedizinisch die hohen Qualitätskriterien der schlafmedizinischen Diagnostik aufrecht erhalten werden können, mit dem Ziel, Patienten mit schweren Schlafstörungen auch im ländlichen Raum eine bessere Behandlung zu ermöglichen.

Unter dem Motto „Schlaf ist Medizin!“ bietet die Deutsche Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin auf ihrer 26. Jahrestagung auch in diesem Jahr wieder ein interdisziplinäres und vielseitiges Kongressprogramm. Symposien zu Themen wie Therapie des Restless-Legs-Syndroms, Zusammenhang von Schlaf und Sport, Schlaf und Demenz sowie künstliche Intelligenz in der Schlafforschung geben Ihnen die Möglichkeit, sich auf den neuesten Stand von Wissenschaft und Forschung zu bringen.

Ich danke der Deutschen Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin für Ihr großes Engagement und wünsche allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern interessante und bereichernde Tage in Nürnberg.

Ihre

*Melanie Huml*

Melanie Huml MdL

Bayerische Staatsministerin für Gesundheit und Pflege

## PROGRAMM | DONNERSTAG, 11. OKTOBER

Donnerstag  
11.10.

- 10:30–12:00    Netzwerksitzung 1  
Budapest      AG Alertness Management, AG Chronobiologie, AG Vigilanz
- 10:30–12:00    Netzwerksitzung 2  
Prag            AG Apnoe, AG Chirurgische Therapieverfahren, AG Kreislauf und Schlaf  
AG Pathophysiologie
- 10:30–12:00    Netzwerksitzung 3  
Krakau        AG Diagnostik, AG Geriatrie, AG Standards und Methoden
- 12:10–12:40    AG Klinischer Nachwuchs  
Budapest
- 13:00–14:30    AG Technisches Personal  
Budapest
- 13:00–14:30    AG Telemedizin und Telemonitoring  
Prag
- 13:00–14:30    AG Insomnie  
Krakau
- 15:00–16:30    AG Traum  
Budapest
- 15:00–16:30    AG Motorik  
Prag
- 16:30–17:00    AG Pädiatrie  
Krakau
- 17:00–19:00    DGSM-Mitgliederversammlung  
Tokio
- 19:30–20:30    Eröffnungsveranstaltung  
Tokio
- Schlafen im All – Erfahrungen eines Astronauten  
                    G. Thiele (Heidenau)
- Verleihung der Nachwuchspreise und des Traumpreises der DGSM
- 20:30–21:30    Festliche Eröffnung mit kleinem Buffet in der Industrieausstellung  
                    (siehe Seite 64)

**PHILIPS**  
RESPIRONICS

*DreamStation*

BiPAP S/T30 AAM

# Effektive Therapie. Höhere Compliance.

Das neue Beatmungsgerät Philips DreamStation BiPAP S/T30 AAM mit Automated Airway Management (AAM) überwacht die oberen Atemwege des Patienten kontinuierlich und wählt den Druck so niedrig wie möglich und so hoch wie notwendig, um sie offenzuhalten. AAM reagiert dabei automatisch und dynamisch auf Veränderungen der oberen Atemwege und kann in allen Therapie-Modi angewendet werden.

Mehr unter [www.philips.de/  
ausserklinische-beatmung](http://www.philips.de/ausserklinische-beatmung)

innovation  you

Ihr Programm jederzeit abrufbar – persönlich und aktuell

Programmplaner



Kongress-App



SynopticCon



Nähere Informationen siehe Seite 77 und 78.

08:30–09:00

Tagungseröffnung

Tokio

Grußwort der Tagungsleitung

J. H. Ficker (Nürnberg), F. Gfüllner (Donaustauf)

Grußwort des Präsidenten der DGSM

A. Wiater (Hildesheim)

Grußwort des 2. Bürgermeisters der Stadt Nürnberg

C. Vogel (Nürnberg)

09:00–10:30

Hauptsymposium

Tokio

**Schlaf ist Medizin I**

Vorsitz

J. H. Ficker (Nürnberg), F. Gfüllner (Donaustauf)

09:00

Schlaf und Hirnerkrankungen

C. Bassetti (Bern/CH)

09:30

Sleep and cancer

M. Sánchez-de-la-Torre (Lleida/ES)



10:00

Schlaf und Rhythmus

C. Cajochen (Basel/CH)

10:30–11:00

Pause

11:00–12:30

Industriesessions

(siehe Industrieprogramm Seite 66)

12:30–12:45

Pause



- 12:45–14:15 **Symposium 1**  
Tokio **Liegt die Zukunft der Schlafmedizin in der Telematik?**  
**Aktueller Stand und Ausblicke**  
Vorsitz G. Nilius (Hagen), T. Penzel (Berlin; Brno/CZ)
- 12:45 Telemedizin – Was ist technisch möglich?  
T. Penzel (Berlin; Brno/CZ)
- 13:05 Eignung und praktische Relevanz kommerzieller Fitness-Tracker bei  
**1** Langzeitschlafstudien  
M. Neuwirth (Duisburg, Oberhausen, Köln), A. Rodenbeck (Göttingen, Köln)  
A. Wiater (Hildesheim), R. Özgüc (Oberhausen)
- 13:13 Telemedizin – Wie stellt sich die wissenschaftliche Evidenz dar?  
H. Woehrle (Ulm)
- 13:33 Randomisierte Studie zum Vergleich der Schlaflabor-gesteuerten  
**2** APAP-Therapie vs. ambulant eingeleiteter Therapie bei Patienten mit OSA  
K. Lederer (Berlin), T. Penzel (Berlin; Brno/CZ), A. Lips (Berlin)  
H. Woehrle (Ulm), G. Wewer, I. Fietze (Berlin)
- 13:41 Telemedizin – schon reif für die Praxis?  
G. Nilius (Hagen)
- 14:01 Diskussion
- 12:45–14:15 **Symposium 2**  
St. Petersburg **Schlafspindeln – Genetik, Dynamik und Bedeutung**  
Vorsitz R. Göder (Kiel), C. Schilling (Mannheim)
- 12:45 Assoziation des COMT rs4680-Genotyps mit Schlafspindeldichte  
C. Schilling (Mannheim)
- 13:05 Schnell oder langsam? Zyklische Dynamiken von Schlafspindeln in  
Relation zu anderen EEG-Phänomenen  
F. Weber (Nijmegen/NL)
- 13:25 Präpsychotisches Erleben und Gedächtnisfunktionen bei Patienten mit  
Schlafstörungen – Zusammenhänge mit Schlafspindeln?  
R. Göder (Kiel)
- 13:45 Schlafspindeldefizite bei Patienten mit Psychose  
S. Weinhold (Kiel)
- 14:00 Diskussion

12:45–14:15 **Symposium 3 – Joint-Symposium Cockpit – DGSM**  
Shanghai *Vereinigung Cockpit*  
**Schichtarbeit im Gesundheitswesen und Flugverkehr**  
Vorsitz M. Orth (Mannheim), H.-G. Weeß (Klingenmünster)

12:45 Schichtarbeit und ihre Auswirkungen auf den Organismus  
H.-G. Weeß (Klingenmünster)

13:05 Schichtarbeit im Gesundheitswesen – Auswirkungen für Ärzte,  
Pflegepersonal und Patienten  
M. Orth (Mannheim)

13:25 Schichtarbeit im Flugverkehr – Arbeitsmodelle und ihre Auswirkungen  
für den Piloten  
M. Baier (Frankfurt a. M.)

13:45 Ärztlicher Umgang mit Schichtarbeit im Flugverkehr  
G. Kluge (Bonn)

14:05 Diskussion

12:45–14:15 **Symposium 4**  
Kiew **Bedeutung der CO<sub>2</sub>-Messung im Schlaf**  
Vorsitz W. J. Randerath (Solingen), T. Schäfer (Bochum)

12:45 CO<sub>2</sub> und Schlaf – Physiologie und Messmethoden  
T. Schäfer (Bochum)

13:05 Bedeutung der CO<sub>2</sub>-Messung zur Detektion schlafbezogener Hypoventilation  
M. Boentert (Münster)

13:25 CO<sub>2</sub> und Apnoen  
S. D. Herkenrath (Solingen)

13:45 CO<sub>2</sub> und Weaning  
J. H. Storre (Köln)

14:05 Diskussion



**Damit schläft  
Deutschland  
gesund!**

## Evidenz: Telemonitoring mit myAir™ reduziert Leckagen und verlängert Schlafzeit

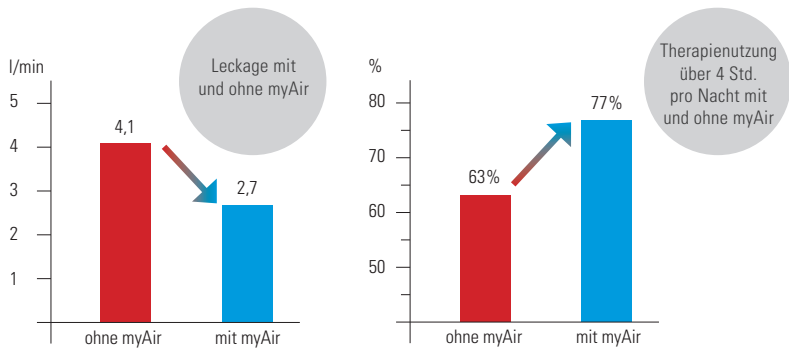


Abb.: Effekte der ResMed Patient Engagement Plattform myAir auf Leckage und Therapienutzung > 4 Std.

Quelle: Sleep Medicine journal: Effect of a patient engagement tool (myAir) on positive airway pressure adherence:  
Analysis of a German healthcare provider database Holger Woehle, Michael Arzt, Andrea Graml, Ingo Fietze, Peter Young,  
Helmut Teschler, Joachim H. Ficker

Obj.-ID: CZ59404 - 1\_06.18

ResMed GmbH & Co.KG · Fraunhoferstraße 16 · 82152 Martinsried  
Tel 089 9901-00 · Fax 089 9901-1055 · E-Mail reception@resmed.de

**ResMed.com**

**ResMed** | Healthcare

12:45–14:15

**Symposium 5**

Istanbul

**Schlaflos – das Los der Eltern?**

Vorsitz

A. A. Schlarb (Bielefeld), B. Hoch (Augsburg)

12:45

Stehen elterliche Kognitionen über den Kinderschlaf im Zusammenhang mit dem Risiko für eine Kindeswohlgefährdung?  
M. Schnatschmidt (Bielefeld)

13:05

Medizinisch-psychologische Schlafberatung oder CBT-I bei 5- bis 10-jährigen Kindern mit Insomnie – Ergebnisse der randomisierten, kontrollierten Kinderschlaf-Therapiestudie mit 3-Monats-Follow-up  
M. Zschoche (Bielefeld)

13:25

Interpretation von Schlaf bei Kleinkindern aus der Erwachsenenperspektive  
F. Lollies (Bielefeld)

13:45

Side-effects – Verbessert sich das Schlafverhalten der Eltern durch ein Kinderschlaf-Training?  
A. A. Schlarb (Bielefeld)

14:00

Diskussion

12:45–14:15

**Freie Vorträge**

Oslo

**Schlafmedizin interdisziplinär**

Vorsitz

W. Hohenhorst (Essen), M. Arzt (Regensburg)

12:45

3

Signifikante Unterschiede gemischter Apnoen in der diagnostischen Polysomnographie bei Patienten mit/ohne treatment-emergent zentraler Schlafapnoe  
S. D. Herkenrath (Solingen), K. Pavsic (Ljubljana/SI), M. Tremel  
W. J. Randerath (Solingen)

12:57

4

Appetitsteigerung nach Olanzapin-Einnahme bei Gesunden untersucht mittels sLORETA im Schlaf  
M. Pawlowski (Ingolstadt), Y. Abshir-Ahmed, P. Beitinger, A. Steiger (München)

13:09

5

Patienten mit schweren Bewusstseinsstörungen – Schlaf in der Nacht oder am Tag?  
I. Nopper (Bad Aibling, Tübingen), Y. G. Pavlov (Tübingen; Yekaterinburg/RU)  
C. Barner (Tübingen), F. Müller (Bad Aibling), S. Diekelmann  
B. Kotchoubey (Tübingen)

- 13:21  
6 Zeitgeber und assoziierte Ruhe-Aktivitäts-Muster  
M. Quante (Tübingen; Boston, MA/US), S. Mariani, J. Weng  
C. R. Marinac, E. R. Kaplan, M. Rueschman (Boston, MA/US)  
J. A. Mitchell (Philadelphia, PA/US), P. James (Boston, MA/US)  
J. A. Hipp (Raleigh, NC/US), E. Cespedes Feliciano (Oakland, CA/US)  
R. Wang, S. Redline (Boston, MA/US)
- 13:33  
7 Beeinflusst die Schlafqualität die Effektivität der Stimulationstherapie  
der oberen Atemwege bei Patienten mit obstruktiver Schlafapnoe?  
E.-V. Ebert, B. Hofauer, C. Heiser (München)
- 13:45  
8 Lärmbedingte Belästigung durch nächtlichen Straßenverkehr:  
Ergebnisse einer Feldstudie  
S. Weidenfeld, E.-M. Elmenhorst, S. Sanok, D. Aeschbach (Köln)
- 13:57 Diskussion
- 12:45–14:15  
Budapest **Kurzvorträge 1**  
**Chronobiologie und Insomnie**  
(siehe Seite 42)
- 14:15–14:30 Pause
- 14:30–15:15  
Foyer **Postersitzungen**  
(siehe Seite 47)
- 15:15–16:45  
Tokio **Symposium 6 – Joint-Symposium DGP – DGSM**  
*Deutsche Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin e. V.*  
**Neues zum Wechselspiel von Adipositas und Atmung:  
ein Überblick von der Pathophysiologie bis zur Therapie**  
W. J. Randerath (Solingen), C. Frohn (Bochum)
- Vorsitz
- 15:15 Macht Übergewicht müde oder wird der Müde dick?  
T. Hasenberg (Velbert)
- 15:35 Adipositas-Hypoventilation (OHS) – Aktuelles zur Pathophysiologie  
W. Galetke (Hagen)



## PROGRAMM | FREITAG, 12. OKTOBER

Freitag  
12.10.

- 15:55            Behandlung des OHS – Was muss der Schlafmediziner wissen?  
N. Büchner (Duisburg)
- 16:15            Nicht-alkoholische Fettlebererkrankung bei Patienten mit obstruktivem  
9            Schlafapnoesyndrom  
G. Seitz, H. Gouveris, K. Bahr, J. M. Schattenberg (Mainz)
- 16:30            Diskussion
- 15:15–16:45    **Symposium 7**  
St. Petersburg    **Insomnie – neue neurobiologische und psychologische Forschungsansätze**  
Vorsitz            K. Spiegelhalder (Freiburg), T. Crönlein (Regensburg)
- 15:15            Neurobiologische Erkenntnisse durch Untersuchungen zur Genetik  
insomnischer Symptome  
K. Spiegelhalder (Freiburg)
- 15:35            Affektive Reaktionen gegenüber der Bettumgebung und motivationale  
Defizite bei Schlafstörungen – Untersuchungen mit dem impliziten  
Assoziationstest  
N. Koranyi (Jena)
- 15:55            EEG-Neurofeedback bei Patienten mit Insomnie – eine randomisierte,  
kontrollierte Studie  
M. Schabus (Salzburg/AT)
- 16:15            Differential-Typologie der Insomnie  
10            A. Muellner, B. Vesely, A. Markl, B. Herberger, E. Rütther (München)
- 16:30            Diskussion

## Fachwissen auf dem neuesten Stand

– Grundlagen, Diagnostik und Therapie –

Abonnieren Sie jetzt  
**Atemwegs- und  
Lungenkrankheiten**  
zum Kennenlernpreis:

**€ 98,-**

Nützen Sie unser Angebot und abonnieren Atemwegs- und Lungenkrankheiten ab der nächsten Ausgabe 12 Monate lang zum Kennenlernpreis von € 98,- (inkl. MwSt. und Versandkosten).

Voraussetzung für dieses Angebot ist, dass in den letzten 6 Monaten diese Zeitschrift nicht im Abonnement bezogen wurde.

Das Angebot ist gültig bis 31.12.2018.



- ▶ Wissenschaftliche Original- und Übersichtsartikel
- ▶ Schwerpunktheft zu aktuellen Themen der klinischen und experimentellen Pneumologie
- ▶ Fallberichte und Serien
- ▶ Abstractveröffentlichungen wichtiger Kongresse
- ▶ Mitteilungen von Fachgesellschaften sowie Personalia
- ▶ **Online-Zugang kostenlos**
- ▶ **Umfangreiches Online-Archiv ohne Mehrkosten abrufbar!**



Dustri-Verlag Dr. Karl Feistle  
Bajuwarenring 4 · D-82041 Oberhaching  
Telefon: +49 89 613 86 1-0 · Fax: +49 89 613 54 12  
Email: info@dustri.de · Internet: www.dustri.de

Kongressangebot

Kongressangebot

15:15–16:45 **Symposium 8**

Shanghai

**Fatigue-Hotspots und Fatigue-Management im Luftverkehr:  
Herausforderungen für die Schlafforschung**

Vorsitz

D. Aeschbach (Köln), J. Acker (Bad Zurzach/CH)

15:15

Ermüdung und kognitive Leistung von Piloten während Kurzstreckenflügen:  
ein Vergleich verschiedener Schichtdienste

E.-M. Elmenhorst (Köln)

15:35

Sleep, alertness and alertness management strategies  
among commercial airline pilots

M. Sallinen (Helsinki/Fl)



15:55

Fatigue-Risiko und Fatigue-Management im Luftverkehr  
K. Tritschler (Stuttgart)

16:15

Vergleich der Wirkung von zwei Dienstplanmodellen auf Müdigkeit und  
Schlaf von Piloten der ADAC- und DRF-Luftrettung

D. Aeschbach (Köln)

16:35

Diskussion

15:15–16:45 **Symposium 9**

Kiew

**Künstliche Intelligenz in der Schlafforschung**

Vorsitz

T. Penzel (Berlin; Brno/CZ), P. Anderer (Wien/AT)

15:15

Künstliche neuronale Netzwerke in der Schlafstadienklassifikation  
P. Anderer (Wien/AT)

15:35

EEG-Muster zeigen interne Dynamik des Schlafstadiums N3

11

P. Krauss, A. Schilling, K. Tziridis, M. Traxdorf, H. Schulze (Erlangen)

15:50

Künstliche neuronale Netzwerke in der Diagnose von Narkolepsie  
B. Högl (Innsbruck/AT)

16:10

Modellinterpretation künstlicher neuronaler Netzwerke in der  
Biosignalanalyse

D. Krefting (Berlin)

16:30

Diskussion



- 15:15–16:45 **Symposium 10**  
Istanbul **Pädiatrische Schlafmedizin**  
Vorsitz S. Kerzel (Regensburg), E. Paditz (Dresden)
- 15:15 Der Schlaf im ersten Lebensjahr – Was zeigen die Daten der Regensburger Kohortenstudie?  
S. Kerzel (Regensburg)
- 15:35 Der Einsatz von Melatonin bei kindlichen Schlafstörungen – Empfehlungen  
E. Paditz (Dresden)
- 15:55 Möglichkeiten der integrativen Medizin bei kindlichen Schlafstörungen  
C. Amarell (Landshut)
- 16:15 Die Beziehung zwischen Schlaf und Emotionsregulation bei Kindern im Grundschulalter  
F. Lollies, A. A. Schlarb, M. Schnatschmidt, L. Petrasch (Lippstadt)
- 16:30 Diskussion
- 15:15–16:45 **Kurzvorträge 2**  
Budapest **Schlafbezogene Atmungsstörungen**  
(siehe Seite 44)
- 16:45–17:00 Pause

**FRÜHJAHRSTAGUNG 2019**

AG PÄDIATRIE der **DGSM** und der  
AG SCHLAFMEDIZIN und  
SCHLAFFORSCHUNG der **ÖGKJ**

22.–23. März 2019 | Wien/Österreich  
[www.dgsm-paediatrie.de](http://www.dgsm-paediatrie.de)

**DGSM** **ÖGKJ**  
ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT  
FÜR KINDER-UND JUGENDGERIATRIE

© mRGB | Fotolia.com  
conventus

17:00–18:30 **Symposium 11**

Tokio  
Vorsitz **Die Pathophysiologie des Unscheinbaren**  
T. Schäfer (Bochum), M. Orth (Mannheim)

17:00 Gestörte Mikrostruktur des Schlafes – Auswirkung auf das Wachsein?  
K. Spiegelhalder (Freiburg)

17:20 Sympathovagale Balance, vegetative Arousals, Pulswellenauffälligkeiten:  
dezenete Zeichen für manifeste schlafbezogene Störungen?  
T. Penzel (Berlin; Brno/CZ)

17:40 Herzfrequenzvariabilität im Schlaf bei unbehandelter Depression korreliert  
13 mit Schlafbeeinträchtigung  
M. Pawlowski (Ingolstadt), F. Farronato, V. Spoomaker, A. Steiger (München)  
T. Mikoteit (Basel/CH)

17:55 Schnarchen und Flattening – ernst nehmen oder übergehen?  
M. Westhoff (Hemer)

18:15 Diskussion

17:00–18:30 **Symposium 12**

St. Petersburg **Parasomnien, nächtliche Bewegungsstörungen und andere motorische  
Symptome – Ist die Polysomnographie noch erforderlich?**  
Vorsitz S. Kotterba (Leer), S. Zaremba (Bonn)

17:00 Nächtliche Anfälle und Bewegungsstörungen  
M. Ramm (Münster)

17:15 Parasomnien  
S. Kotterba (Leer), O. Höffken (Bochum), O. Kruth (Leer)

17:30 Kataplexie und andere Stürze  
G. Mayer (Schwalmstadt-Treysa), F. Gauger (Karlsruhe)

17:45 Bewegungsstörung im Kindes- und Jugendalter  
M. Quante (Tübingen)

18:00 Diskussion

18:15 Interaktiver Vortrag und Diskussion – Fälle aus dem klinischen Alltag  
S. Kotterba (Leer), S. Zaremba (Bonn)



## Mehr Lebensqualität – mit dem Service von VitalAire.

- Sauerstoff-Langzeittherapie (LTOT)
- Außerklinische Beatmung
- Schlafapnoe-Therapie
- Monitoring

Servicetel. 0800/2 51 11 11\*

Servicefax 0800/2 02 02 02\*

[www.vitalaire.de](http://www.vitalaire.de) · [info@vitalaire.de](mailto:info@vitalaire.de)

\*gebührenfrei



17:00–18:30 **Symposium 13 – Joint-Symposium DGPPN – DGSM**  
Shanghai *Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde e. V.*

## Schlafmedizin der Zukunft

Vorsitz T. Pollmächer (Ingolstadt), H.-G. Weeß (Klingenmünster)

17:00 Was leisten Schlaf-Apps zur Erfassung des Schlaf-Wach-Verhaltens?  
M. Glos (Berlin)

17:20 Neue Ansätze zur Prävention und Behandlung von Schlafstörungen bei Schichtarbeit  
H.-G. Weeß (Klingenmünster)

17:40 Neuer Behandlungsansatz – Genioglossus-Stimulation bei OSAS  
J. T. Maurer (Mannheim)

18:00 Kann anhand einer präoperativen MRT das Therapie-Outcome bei  
14 Upper Airway Stimulation prognostiziert werden?  
N. Abrams, P. Gurumurthy, A. Frydrychowicz, T. Buzug, D. Pawlak  
K. Hasselbacher, A. Steffen (Lübeck)

18:08 Atemwegsstimulation für obstruktive Schlafapnoe – modifizierte  
15 Implantationstechnik mit Ergebnissen von 20 Patienten  
M. Weidenbecher, A. Tamaki, C. Cabrera (Cleveland, OH/US)

18:16 Diskussion

17:00–18:30 **Symposium 14**  
Kiew **Arousals – automatisierte Detektion in 2D vs. 3D**

Vorsitz S. Seidel (Wien/AT), C. Veauthier (Berlin)

17:00 Zusammenhang von Arousals und mit 3D-Analyse detektierten Beinbewegungen  
H. Garn (Wien/AT)

17:20 2D-Videometrie in der Diagnostik des Hyperarousals  
O. Ipsiroglu (Vancouver/CA)

17:40 Monitoring body posture and movement using 2D and 3D cameras  
M. Martinez (Karlsruhe)



18:00 Algorithmus-Entwicklung zur automatischen AHI-Auswertung für das  
16 kontaktlose VitaLog-System  
C.-M. Linker, S. Terjung (Essen), S. Brato (Dortmund), H. Teschler  
C. Taube (Essen), J. Götze (Dortmund), G. Weinreich (Essen)

18:15 Diskussion



- 17:00–18:30** **Symposium 15 – Joint-Symposium DGSP – DGSM**  
 Istanbul *Deutsche Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention e. V.*  
**Besser im Sport durch den richtigen Schlaf – besserer Schlaf durch den richtigen Sport**  
 Vorsitz N. C. Netzer (Bad Aibling; Innsbruck/AT; Bozen/IT), G. Treff (Ulm)
- 17:00 Besserer Schlaf durch Sport als Prävention bei Patienten mit Herz-Kreislauf- und metabolischen Erkrankungen  
 M. Kopp (Innsbruck/AT)
- 17:20 Training, Beanspruchung und Regeneration im Leistungsrudern  
 G. Treff (Ulm)
- 17:40 Der richtige Sport für Eulen und Lerchen – zirkadiane Rhythmen und Leistungssport  
 N. C. Netzer (Bad Aibling; Innsbruck/AT; Bozen/IT)
- 18:00 Meine Schlafstrategie vor Wettkämpfen und im Training: meine Erfahrung mit Sleep High Train Low  
 F. Arslan (Rottweil) – *amtierender GBU-Weltmeister im Cruisergewicht*
- 18:20 Diskussion
- 17:00–18:30** **Late Breaking News**  
 Hongkong **Die aktuelle Versorgungssituation in der Schlafmedizin**  
 Vorsitz F. Gfüllner (Donaustauf), W. Randerath (Solingen)
- 17:00 Versorgungsstrukturen für kardiorespiratorische Polysomnographie in Deutschland  
 S. E. Drösler (Krefeld)
- 17:25 Sektorenübergreifende Versorgung bei Patienten mit außerklinischer Beatmung  
 W. Rehorn (Düsseldorf)
- 17:50 Sektorenübergreifende Versorgung bei Patienten mit SBAS aus Sicht des BdP  
 C. Franke (Sonneberg)
- 18:15 Diskussion
- 17:00–18:30** **Kurzvorträge 3**  
 Budapest **Interdisziplinäre Schlafmedizin**  
 (siehe Seite 45)
- 20:00–01:30** **Gesellschaftsabend**  
 Ofenwerk Nürnberg (siehe Seite 64)

## PROGRAMM I SAMSTAG, 13. OKTOBER

Samstag  
13.10.

### 08:30–10:00 Symposium 16

St. Petersburg

#### **Akute und chronische respiratorische Insuffizienz: Spannungsfeld Schlaf-/Beatmungs-/Intensivmedizin**

Vorsitz

W. Galetke (Hagen), S. D. Herkenrath (Solingen)

08:30

Pathophysiologie der respiratorischen Insuffizienz  
W. J. Randerath (Solingen)

08:50

18

Zerebrale Hypoxie bei obstruktivem Schlafapnoesyndrom, quantitative und zeitliche Analyse mittels Nahinfrarotspektroskopie (NIRS)  
S. Föllner, J. Fischer, J. Schreiber (Magdeburg)

08:58

Differentialtherapie der respiratorischen Insuffizienz  
S. D. Herkenrath (Solingen)

09:18

Stellenwert der PG/PSG beim Intensivpatienten mit respiratorischer Insuffizienz  
G. Nilius (Hagen)

09:38

19

Auswirkungen der schlafbezogenen Atmungsstörung auf das Auftreten postoperativer pulmonaler Komplikationen nach Koronararterien-Bypass-Operation  
L. Luft, M. Tafelmeier, E. Zistler, M. Schmidt, M. Knapp, S. Bauer, S. Lebek  
K. Reuthner, B. Floerchinger, D. Camboni, S. Wittmann, F. Zeman, C. Schmid  
L. S. Maier, S. Wagner, M. Arzt (Regensburg)

09:46

Diskussion

### 08:30–10:00 Symposium 17 – Joint-Symposium AG ANS – DGSM

Shanghai

*Arbeitsgemeinschaft Autonomes Nervensystem*

#### **Innovationen in der neurologischen Schlafmedizin**

Vorsitz

C.-A. Haensch (Mönchengladbach), J. Jordan (Köln)

08:30

Tasimelteon in der Therapie der zirkadianen Rhythmusstörungen  
P. Young (Münster)

08:50

Pitolisant in der Therapie der Narkolepsie  
U. Kallweit (Hagen)

09:10

3D-Videoanalyse von Bewegungsstörungen im Schlaf  
B. Kohn (Wien/AT)

- 09:30  
20 Gestörte schlafbezogene deklarative Gedächtnisbildung bei  
Psychosepatienten  
S. L. Weinhold, J. Lechinger, H. Drews, J. Ittel, R. Ritzenhoff, R. Göder (Kiel)
- 09:45 Diskussion
- 08:30–10:00 **Symposium 18**  
Kiew **Therapie des Restless-Legs-Syndroms – aktuelle Behandlungsrichtlinien  
und Umgang mit „schwierigen Fällen“**  
Vorsitz F. Sixel-Döring (Kassel), B. Högl (Innsbruck/AT)
- 08:30 Aktuelle internationale Behandlungsempfehlungen des  
Restless-Legs-Syndroms  
B. Högl (Innsbruck/AT)
- 08:50 Aktuelle Behandlungsempfehlungen zum Restless-Legs-Syndrom bei  
Schwangeren  
M.-L. Muntean (Kassel)
- 09:10 Einfluss von Komedikation und Komorbidität auf die RLS-Behandlung:  
Welche Kombinationstherapien sind sinnvoll?  
A. Heidbreder (Münster)
- 09:30  
21 Leichte motorische Einschränkungen bei „idiopathischer  
REM-Schlaf-Verhaltensstörung“ – ein frühes diagnostisches Fenster zur  
Neurodegeneration  
J. Nisser, P. Bublak, M. Schwab, O. Witte, U. Smolenski, T. Schultze  
S. Rupprecht (Jena)
- 09:45 Diskussion

Hochdruckliga



**HYPERTONIE 2018**  
**Kosmos Berlin | 22.–24.11.2018**

**42. Wissenschaftlicher Kongress**  
Deutsche Hochdruckliga e.V. DHL\*  
Deutsche Gesellschaft für Hypertonie und Prävention

**„Hypertonie, auf Herz und Niere geprüft“**

Abstract Deadline: 26. August 2018



© hofotulox - fotolia.com

✓ [hypertonie-kongress.de](http://hypertonie-kongress.de)

conventus  
www.conventus.com

08:30–10:00 **Symposium 19**

Istanbul

Vorsitz

**Fatigue – State of Art, Epidemiologie und therapeutische Interventionen**

A. Rodenbeck (Göttingen, Köln), A. Büttner-Teleagá (Samnye-up/KR)

08:30

Abgrenzung Fatigue, Schläfrigkeit und Müdigkeit – State of Art

P. Geisler (Regensburg)

08:50

Effekte der kognitiven Verhaltenstherapie bei Patienten mit CRF

K. Richter (Nürnberg)

09:10

Cancer Related Fatigue (CRF) – epidemiologische Daten – Ergebnisse einer Multi-Center-Studie

A. Büttner-Teleagá (Samnye-up/KR)

09:30

Diskussion

08:30–10:00 **Symposium 20**

Kopenhagen

Vorsitz

**Wachleben, Traum und Alptraum**

K. Lüth (Osnabrück), R. Pietrowsky (Düsseldorf)

08:30

Zusammenhang zwischen Traum und Wach – die Kontinuitätshypothese

M. Schredl (Mannheim)

08:43

Traum-Schlaf und Wach-Persönlichkeit – Welche Rolle spielen Achtsamkeit und dünne Grenzen in dieser Beziehung?

M. B. Specht (Wiesbaden)

08:56

Der Einfluss von Gedankenunterdrückung auf Schlaf und Traum – Helfen selbstwertstärkende Rückmeldungen über die eigene Persönlichkeit?

A. Gieselmann (Düsseldorf)

09:09

Vorstellungen über Schlaf und Traum im Corpus hippocraticum: antike empirische Medizin antizipiert die Kontinuitätshypothese

E. Paditz (Dresden)

09:22

22

Wann das Träumen zum Alptraum wird – verursacht durch Traum inhalte oder durch emotionale Bewertung?

J. Mathes, A. Gieselmann, R. Pietrowsky (Düsseldorf)



- 09:30 Vergleich dreier psychotherapeutischer Interventionen zur Behandlung chronischer Alpträume – eine randomisierte, kontrollierte Studie  
C. Schmid (Frankfurt a. M.)
- 09:43 Diskussion
- 10:00–10:30 Pause
- 10:30–12:00 **Industriesessions**  
(siehe Industrieprogramm Seite 69)
- 12:00–12:15 Pause

**Ekkehart Paditz  
Schlaf und Traum  
in der hippokratischen  
Medizin**

Die 73 Bücher des Corpus Hippocraticum wurden erstmals in Bezug auf die Themen Schlaf und Traum

untersucht. In Krankengeschichten und Regeln finden sich Einschätzungen, die heutige Kenntnisse zum Teil antizipieren. Zu wenig, zu viel oder gestörter Schlaf kann Krankheiten nach sich ziehen. Im Schlaf ordnet die Psyche ihr Haus. Lachen, morgendliche Spaziergänge und positive Bilder können die Traumwelt und die Gesundheit günstig beeinflussen.

ISBN 978-3-942622-15-8

[www.kleanthes.de](http://www.kleanthes.de)



**Axel Böge  
Zur rechtlichen  
Bedeutung der Lehre  
Albert Schweitzers von  
der Ehrfurcht  
vor dem Leben**

Der Jurist Axel Böge verbindet die individuell

orientierte Ethik Schweitzers mit der auf soziale Regelwerke orientierten Theorie der Gerechtigkeit des Harvard-Professors John Rawls. Schweitzers Ethik ist im Ergebnis auch aus juristischer Sicht grundlegend und tragfähig.

ISBN 978-3-942622-17-2

**kleanthes**

Verlag für Medizin und Prävention  
GmbH & Co. KG Dresden

- 12:15–13:45 **Symposium 21**  
St. Petersburg **Präzisionsmedizin bei schlafbezogenen Atmungsstörungen**  
Vorsitz H. Hein (Reinbek), D. Norden (Oldenburg)
- 12:15 Der ideale Patient für Unterkieferprotrusionsschienen  
D. Norden (Oldenburg)
- 12:35 Der ideale Patient für operative Eingriffe  
J. U. Sommer (Mannheim)
- 12:55 Der ideale Patient für Druckatmungsverfahren  
C. Schöbel (Berlin)
- 13:15 Update zu TIMP-1 – personalisierte Medizin durch Biomarker-basierte  
23 Primärdiagnostik und Therapieverlaufskontrolle bei obstruktiver Schlafapnoe  
J. Bauer, O. Wendler, E. Meißbacher, M. Traxdorf (Erlangen)
- 13:23 Update zu TIMP-1 – Lässt sich die Stufendiagnostik bei obstruktiver  
24 Schlafapnoe durch diesen Biomarker optimieren?  
J. Bauer, J. Haferkamp, M. Jung, O. Wendler, M. Traxdorf (Erlangen)
- 13:31 Diskussion
- 12:15–13:45 **Symposium 22**  
Shanghai **Non-REM-Parasomnie – Was ist therapeutisch möglich und nötig?**  
Vorsitz G. Mayer (Schwalmstadt-Treysa), A. Heidbreder (Münster)
- 12:15 Pitfalls in der Diagnose der NREM-Parasomnien – Differentialdiagnosen  
K. Menzler (Marburg)
- 12:35 Behandlungsansätze der Non-REM-Parasomnie – Status quo  
M. Boentert (Münster)
- 12:55 Welche Behandlungsansätze könnten die Zukunft sein?  
G. Mayer (Schwalmstadt-Treysa)
- 13:15 Dysfunktionales Stress-Coping bei Patienten mit NREM-Parasomnie weist einen  
25 Zusammenhang zur strukturellen Integrität des posterioren cingulären Kortex auf  
M. Ramm, A. Urbanek, P. Young (Münster), C. Scherfler (Innsbruck/AT)  
A. Heidbreder (Münster)
- 13:30 Diskussion

- 12:15–13:45 **Symposium 23**  
 Kiew **Fahrsimulation in der Schlafmedizin – ein Update für Forschung und Praxis**  
 Vorsitz A. Muttray (Mainz), M. Golz (Schmalkalden)
- 12:15 Aktuelle Fahrsimulationsstudien in der Schlafmedizin  
 M. Orth (Mannheim)
- 12:35 Prädiktion von Sekundenschlaf  
 M. Golz (Schmalkalden)
- 12:55 Pilotstudie zur quantifizierten Erfassung der Tagesschläfrigkeit bei  
 26 Patienten mit obstruktivem Schlafapnoesyndrom durch den  
 Oxford-Sleep-Resistance-Tests (OSLER) im Vergleich zum multiplen  
 Schlaflatenz-Test (MSLT)  
 P. Aumüller, C. Raffaelli, S. Zimmermann (Berlin), T. Penzel (Berlin; Brno/CZ)  
 I. Fietze (Berlin)
- 13:03 Überprüfung eines Einflusses von Motivation auf Ergebnisparameter des  
 27 pupillographischen Schläfrigkeitstests (PST)  
 T. Eggert, S. Mazzini, M. Götsch, L. Weigt, M. Guenther, H. Dorn  
 C. Sauter (Berlin), W. Cassel (Marburg), H. Danker-Hopfe (Berlin)
- 13:11 Simulatorkrankheit – Diagnostik, Auswirkungen auf das Leistungsvermögen  
 und Gegenmaßnahmen bei schlafmedizinischen Untersuchungen  
 A. Muttray (Mainz)
- 13:31 Diskussion

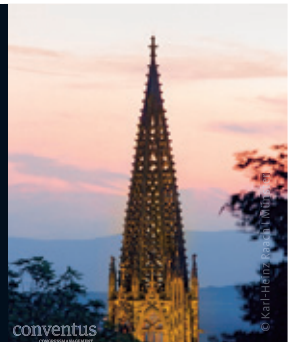
63. Wissenschaftliche Jahrestagung der  
 Deutschen Gesellschaft für  
 Klinische Neurophysiologie  
 und Funktionelle Bildgebung



mit Richard-Jung-Kolleg Fortbildungsakademie

28.–30. März 2019 | Freiburg im Breisgau

[www.dgkn-kongress.de](http://www.dgkn-kongress.de)



**Abstractdeadline:**  
 1. November 2018

## PROGRAMM | SAMSTAG, 13. OKTOBER

Samstag  
13.10.

- 12:15–13:45 **Symposium 24**  
Istanbul **Die Angst der Nachtpflegekraft vor dem CPAP oder „Damit will ich nichts zu tun haben!“**  
Vorsitz H. Danker-Hopfe (Berlin), I. Heilmann-Etzbach (Mannheim)
- 12:15 Warum haben Pflegekräfte Angst vorm CPAP?  
H. Frohnhofen (Essen)
- 12:35 Schlafmedizinische Weiterbildung für Pflegekräfte – ein Curriculum der DGSM-AGs  
P. Netzer (Bad Aibling)
- 12:55 Wie kann ich Pflegekräfte für die Mitarbeit in der Schlafmedizin und Hilfe bei den Therapien motivieren?  
R. Popp (Regensburg)
- 13:15 Schlafbezogene Atmungsstörungen – ein unterschätztes Problem bei älteren Männern?  
28 C. Sauter, T. Eggert, H. Dorn, A. Bueno-Lopez, H. Danker-Hopfe (Berlin)
- 13:30 Diskussion
- 12:15–13:45 **Symposium 25 – Joint-Symposium Universität Innsbruck, Eurac Research – DGSM**  
Kopenhagen **Alpiner Schlaf**  
Vorsitz R. Psenner, G. Strapazon (Bozen/IT)
- 12:15 Wie gefährlich kann der Schlaf in der Höhe werden?  
Aktuelle Forschungsergebnisse  
N. C. Netzer (Bad Aibling; Innsbruck/AT; Bozen/IT)
- 12:35 Sleep at altitude: the brain in trouble – implications of intracranial pressure   
J. Lawley (Innsbruck/AT)
- 12:55 Informieren uns visuelle Analogskalen genauer über Befindlichkeit und Schlafqualität in speziellen Bedingungen als standardisierte Fragebögen?  
M. Kopp, A. Frühauf (Innsbruck/AT)
- 13:15 „Wie schläft Österreich?“ – Online-Erhebung zu Schlafgewohnheiten und Schlafproblemen  
17 T. Hauser, W. R. Gruber, T. Winkler, M. Schabus (Salzburg/AT)
- 13:30 Diskussion

**eurac**  
research

**universität**  
innsbruck

# BRENNPUNKT

# BRONCHITIS



SOLEDUM® WIRKT VERGLEICHBAR STARK  
ENTZÜNDUNGHEMmend WIE PREDNISOLON!<sup>1</sup>



DAS SOLEDUM®-SYSTEM:

- ✓ BEKÄMPFT STARK DIE ENTZÜNDUNG
- ✓ LÖST FESTSITZENDEN SCHLEIM

<sup>1</sup> Die anti-inflammatorische Wirkung von 1,8-Cineol wurde in einer zwölfwöchigen Studie an Patienten mit Asthma nachgewiesen (Juergens et al.: Anti-inflammatorische Wirkung von 1,8-Cineol (Eucalyptol) bei Asthma bronchiale. Atemwegs- und Lungenkrankheiten 2003; 29 (11): 561–569). Die Tagesdosis von 3 x 200 mg 1,8-Cineol führte in der Verumgruppe zu einer Einsparung von 3,75 Prednisolon-Äquivalenten im Vergleich zu 0,91 in der Placebo-Gruppe.

## SOLEDUM®. DER BRONCHITIS-EXPERTE.


**Soledum® Kapseln forte. Wirkstoff:** Cineol. **Zusammensetzung:** 1 magensaftresistente Weichkapsel enthält: Wirkstoff: Cineol 200 mg. Sonstige Bestandteile: Mittelkettige Triglyceride, Gelatine, Glycerol 85%, Sorbitol-Lösung 70% (nicht kristallisierend) (Ph. Eur.), Ethylcellulose, Ammoniumhydroxid 28%, Ölsäure, Natriumalginat, Stearinsäure, Candelillawachs. **Anwendungsgebiete:** Zur Behandlung der Symptome bei Bronchitis und Erkältungskrankheiten der Atemwege. Zur Zusatzbehandlung bei chronischen und entzündlichen Erkrankungen der Atemwege (z. B. der Nasennebenhöhlen). **Gegenanzeigen:** Bekannte Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff Cineol oder gegen einen der sonstigen Bestandteile, Keuchhusten, Pseudokrupp, Kinder unter 12 Jahren. **Nebenwirkungen:** Gelegentlich kann es zu Magen-Darm-Beschwerden (Übelkeit, Durchfall) kommen. Selten sind Überempfindlichkeitsreaktionen (Gesichtsödem, Juckreiz, Atemnot, Husten) sowie Schluckbeschwerden beschrieben. Bei den ersten Anzeichen einer Überempfindlichkeitsreaktion dürfen Soledum® Kapseln forte nicht nochmals eingenommen werden. Cassella-med, Gereonsmühlengasse 1, 50670 Köln. DIVAPHARMA, Motzener Str. 41, 12277 Berlin. [www.soledum.de](http://www.soledum.de)

- 12:15–13:45 **Kolleg Schlafmedizin**  
Hongkong  
Vorsitz **Der besondere Fall**  
S. Kotterba (Leer), W. Cassel (Marburg)
- 12:15 Frank, Vanessa oder: Houston, we've got a problem  
B. Voges (Hamburg)
- 12:35 Sexsucht unter Dopaminagonisten bei RLS – was tun?  
P. Geisler (Regensburg)
- 12:55 Non-24 Schlaf-Wach-Rhythmusstörung mit einer 32-Stunden Phasenlänge  
29 bei einem sehenden Patienten  
W. Cassel, T. Bösel, M. Dittrich, U. Koehler (Marburg)
- 13:15 Schläfrigkeit eines depressiven Patienten  
30 C. Frohn, K. Hoffmann, G. Juckel (Bochum)
- 13:35 Diskussion
- 13:45–14:00 **Pause**
- 14:00–15:30 **Symposium 26**  
St. Petersburg **Effektivität versus Morbidität bei chirurgischer Therapie schlafbezogener  
Atmungsstörungen**  
Vorsitz E. Günther (Stuttgart), W. J. Randerath (Solingen)
- 14:00 Effektivität und Morbidität der bariatrischen Chirurgie bei Patienten mit  
obstruktiver Schlafapnoe  
M. Schäffer (Stuttgart)
- 14:20 Effektivität und Morbidität kieferchirurgischer Verfahren bei Patienten mit  
obstruktiver Schlafapnoe  
J. Wiltfang (Kiel)
- 14:40 Effektivität und Morbidität weichteilchirurgischer Verfahren bei Patienten  
mit obstruktiver Schlafapnoe  
J. T. Maurer (Mannheim)
- 15:00 ADHERE – die internationale Registerstudie zur selektiven oberen  
31 Atemwegsstimulation  
C. Heiser, B. Hofauer (München), J. T. Maurer (Mannheim)  
Y. Zhu (München), J. U. Sommer (Mannheim), A. Steffen (Lübeck)

- 15:08  
32 Die selektive obere Atemwegstimulation bei Patienten mit obstruktiver Schlafapnoe – Single-Center-Erfahrung aus über 4 Jahren  
A. Birk, M. Wirth, B. Hofauer, C. Heiser (München)
- 15:16 Diskussion
- 14:00–15:30 **Symposium 27**  
Shanghai **Schlaf und Epilepsie – Differentialdiagnosen und Gemeinsamkeiten, Interaktionen und der Blick in die Tiefe**  
Vorsitz B. Voges (Hamburg), A. Heidbreder (Münster)
- 14:00 Epileptische Anfälle, Parasomnien und Basic Instincts – semiologische Gemeinsamkeiten und deren neurobiologische Grundlagen  
B. Voges (Hamburg)
- 14:20 Der Blick in die Tiefe – Schlaf im intrakraniellen EEG  
J. Rémi (München)
- 14:40 Wenn die Chemokeule zuschlägt – Interaktionen zwischen antikonvulsiver Medikation und Schlaf  
A. Heidbreder (Münster)
- 15:00 Schlaf bewegt – schlafbezogene Verhaltens- und Bewegungsauffälligkeiten außerhalb von Epilepsie oder NREM-Parasomnien  
G. Möddel (Münster)
- 15:20 Diskussion
- 14:00–15:30 **Symposium 28**  
Kiew **Translationale Elektrophysiologie in der Schlafmedizin**  
Vorsitz P. Young (Münster), M. Traxdorf (Erlangen)
- 14:00 Kardiorespiratorische Kopplung  
C. Schöbel (Berlin)
- 14:20 Stellenwert der dreidimensionalen Videographie zur Detektion von Atmungsstörungen  
H. Garn (Wien/AT)

## PROGRAMM I SAMSTAG, 13. OKTOBER

Samstag  
13.10.

- 14:40            Neuartige Ansätze zur Prozessierung von EEG-Daten im Rahmen der Diagnostik schlafbezogener Atmungsstörungen  
M. Traxdorf (Erlangen)
- 15:00            Apnoedetektion mittels trachealem Soundsensor – Vergleich mit Thermistor und Staudruckkanüle  
33  
M. Glos (Berlin), A. Sabil (Sainte-Gemmes-sur-Loires/FR), A. Günther  
C. Schöbel, C. Veauthier, I. Fietze (Berlin), T. Penzel (Berlin; Brno/CZ)
- 15:08            Assessment of sleep abnormalities in patients with neurodegenerative disease using an in-home sleep profiling system   
34  
D. Levendowski, C. Berka, A. Meghdadi, G. Rupp, S. Smith (Carlsbad, CA/US)  
J. Hamilton (San Diego, CA/US), D. Salat (Boston, MA/US)  
K. McCaw (San Diego, CA/US), P. Westbrook (Carlsbad, CA/US)
- 15:16            Diskussion
- 14:00–15:30    **Symposium 29**  
Istanbul        **Schlaf und Demenz**  
Vorsitz        R. Popp (Regensburg), N. C. Netzer (Bad Aibling; Innsbruck/AT; Bozen/IT)
- 14:00            Schlafstörungen bei Demenz – Diagnostik, Differentialdiagnostik, Therapie  
H. Frohnhofen (Essen)
- 14:20            Insomnie und Tagesschläfrigkeit bei Patienten einer Gedächtnissprechstunde:  
35                Gibt es einen Zusammenhang mit der Konzentration von Biomarkern im Liquor?  
H. Danker-Hopfe, O. Peters (Berlin)
- 14:28            Nächtliche Hypoxämie, kognitive Leistung und Demenz bei Patienten einer  
36                geriatrischen Klinik  
S. Wimmer, S. Pramsohler, L. Rausch (Innsbruck/AT)  
N. C. Netzer (Bad Aibling; Innsbruck/AT; Bozen/IT)
- 14:36            Delir – Schlaf – Demenz: Prävention und Management  
M. Haupt (Düsseldorf)
- 14:56            Schlafstörungen als Risikofaktor für eine Demenz – Was ist gesichert?  
D. Hermann (Essen)
- 15:16            Diskussion



- 14:00–15:30 **Symposium 30**  
Kopenhagen  
Vorsitz **Verliebt – verlobt – verschlafen**  
A. A. Schlarb (Bielefeld), K. Richter (Nürnberg)
- 14:00 Die beste Zeit sich zu verlieben – aus der Sicht der Chronobiologie  
K. Richter (Nürnberg)
- 14:20 Trotz Ferne die Nähe spüren – Effekte von Bindung, Kommunikation und emotionaler Intimität auf die Beziehungszufriedenheit und den Schlaf bei Paaren in einer Fernbeziehung  
J. Faber (Bielefeld)
- 14:40 Chronotyp und Sexualverhalten  
C. Randler (Tübingen)
- 15:00 Love me tinder, love me sweet – der Einfluss von Chronotyp und Extraversion auf Nutzung und Erfolg beim Onlinedating  
37 A. Friedrich, A. A. Schlarb (Bielefeld)
- 15:15 Diskussion



## SATELLITEN-SYMPOSIUM

### Narkolepsie – Neues für die Alltagstherapie



Samstag, 13.10.2018  
10:30 – 12:00 Uhr  
Raum Istanbul

Besuchen Sie  
uns: Stand 8

12:45–14:15

Budapest  
Vorsitz

## Kurzvorträge 1

### Chronobiologie und Insomnie

D. Riemann (Freiburg), D. Triché (Nürnberg)

12:45  
KV 1

Zur Beziehung von Chronotyp und Schlafqualität mit attentional-exekutiven Funktionsleistungen stationär depressiver Patienten und gesunden Kontrollpersonen

B. Kundermann (Gießen, Marburg), S. Fockenberg, A.-M. Schmidt  
K. Brückmann (Gießen), M. J. Müller (Berlin, Gießen)  
N. Cabanel (Gießen, Marburg)

12:54  
KV 2

Therapieeffekte einer Online-Schlafberatung zur Milderung von Schlafstörungen und Müdigkeit, insbesondere im Zusammenhang mit Schichtarbeit

L. Peter, R. Reindl, S. Zauter, F. Meissner, T. Hillemacher, K. Richter (Nürnberg)

13:03  
KV 3

Therapieeffekt der Schlafrestriktion und Kombibehandlung in Abhängigkeit von dem Chronotyp

I. Tomova, T. Hillemacher, L. Peter (Nürnberg), J. Acker (Bad Zurzach/CH)  
K. Richter (Nürnberg)

13:12  
KV 4

Don't be blind for NON-24 – ein Fallbericht

C. Dirks, P. Young, A. Heidbreder (Münster)

13:21  
KV 5

Integratives Schlaftraining (IST) – eine randomisierte, kontrollierte Studie

C. Lang, E. Futter, B. Eskofier, J. Klucken, C. A. Lukas, C. Martindale  
M. Lucny, G. Schreiber, S. Türpitz (Erlangen), A. Ploner (Langensendelbach)  
D. Triché, J. H. Ficker (Nürnberg), M. Berking (Erlangen)

13:30  
KV 6

Der Zusammenhang zwischen dem Modell beruflicher Gratifikationskrisen und Insomnie bei einer Population von Schlaflaborpatienten

C. Werkmeister (Hofheim), M. B. Specht (Wiesbaden), S. Volk (Hofheim)

13:39  
KV 7

Schlafstörungen und das Risiko für kognitive Dysfunktion – Einschätzung der visuellen Prozessierungskapazität bei Patientien mit Insomnie

S. Rupprecht, F. Kathrin, T. Schultze, O. Witte, M. Schwab, P. Bublak (Jena)

13:48  
KV 8

Wirkung verschiedener Langzeitlichtbedingungen bei Industriearbeitern in wöchentlicher Wechselschicht

A. Rodenbeck (Göttingen, Köln)

# 27. JAHRESTAGUNG



Deutsche Gesellschaft  
für Schlafforschung und  
Schlafmedizin

## DIE INNERE UHR



© Gerckens-Photo-Hamburg | Shutterstock.com

conventus  
CONGRESSMANAGEMENT

# HAMBURG

## 7.–9. NOVEMBER 2019

15:15–16:45

Budapest

## Kurzvorträge 2

### Schlafbezogene Atmungsstörungen

B. A. Stuck (Marburg), C. Heiser (München)

15:15

KV 9

Analyse der PAP-Therapie-Compliance bei Patienten mit einer telemedizinbasierten proaktiven Versorgung in Abhängigkeit des Bundeslandes

H. Woehrle (Ulm), M. Arzt (Regensburg), H. Teschler (Essen)

A. Graml (Martinsried), I. Fietze (Berlin), P. Young, O. Oldenburg (Münster)

J. H. Ficker (Nürnberg)

15:24

KV 10

Prävalenz zentraler Apnoen mit oberer Atemwegsobstruktion bei Patienten mit vorwiegend obstruktiver Schlafapnoe und treatment-emergent zentraler Schlafapnoe

S. D. Herkenrath (Solingen), G. Nilius, U. Domanski (Hagen)

U. Brandenburg (Hamburg), M. Tremel, K. Richter (Solingen), R. Schäfer

M. Schwaibold, R. Alshut (Hamburg), W. J. Randerath (Solingen)

15:33

KV 11

Tagesschläfrigkeit bei Rhonchopathie und obstruktiver Schlafapnoe: ein Vergleich von Selbsteinschätzung und objektiver Messung

E. Treutlein, J. Bauer, K. Tziridis, M. Traxdorf (Erlangen)

15:42

KV 12

Die Zungenkraft und -ausdauer von Patienten mit Implantation eines selektiven oberen Atemwegstimulators

F. von Meyer, M. Wirth, D. Unterhuber, B. Hofauer, Z. Zhu, C. Heiser (München)

15:51

KV 13

Einfluss der transversalen und vertikalen intrinsischen Zungenmuskulatur auf das Ergebnis der selektiven oberen Atemwegstimulation

K. Eckbauer, Y. Zhu, F. von Meyer, E.-V. Ebert, M. Wirth, B. Hofauer

C. Heiser (München)

16:00

KV 14

Die unipolare Elektrodenkonfiguration bei Patienten mit einem Stimulationssystem der oberen Atemwege

Z. Zhu, B. Hofauer, M. Wirth, C. Heiser (München)

16:09

KV 15

Wirkung der selektiven oberen Atemwegsstimulation auf obere Obstruktionen

M. Wirth, M. Bautz, B. Hofauer, F. von Meyer, Y. Zhu, C. Heiser (München)

- 16:18  
KV 16 Die intraorale neuromuskuläre Stimulation zur Therapie des Schnarchens: eine Pilotstudie  
B. A. Stuck (Marburg), E. Bernd, S. Dockter (Essen), A. Sama (Nottingham/GB)  
E. Wessolleck (Marburg)
- 16:27  
KV 17 Kardiales Remodeling bei Patienten mit schlafbezogenen Atmungsstörungen und koronarer Herzerkrankung mit Indikation zur operativen Myokardrevaskularisation  
E. Zistler, M. Tafelmeier, L. Luft, M. Schmidt, M. Knapp, S. Bauer, S. Lebek  
K. Reuthner, B. Floerchinger, D. Camboni, S. Wittmann, F. Zeman, C. Schmid  
L. S. Maier, S. Wagner, M. Arzt (Regensburg)
- 16:36  
KV 18 Die Stimulationstherapie der oberen Atemwege aus der Sicht der Patienten  
B. Hofauer (München), A. Steffen (Lübeck), A. Knopf (München)  
K. Hasselbacher (Lübeck), C. Heiser (München)
- 17:00–18:30  
Budapest  
Vorsitz **Kurzvorträge 3**  
**Interdisziplinäre Schlafmedizin**  
I. Fietze (Berlin), S. Schädlich (Halle a. d. Saale)
- 17:00  
KV 19 Eisendefizienz bei entwicklungsneurologischen Erkrankungen (ADHS, Autismus, FASD) – Resultate einer systematischen Literaturanalyse  
I. Singh, W. Leung, E. Stewart, O. Ipsiroglu, S. Stockler (Vancouver/CA)
- 17:09  
KV 20 Kopfschmerz und Schlaf im Kindes- und Jugendalter – eine systematische Übersicht  
M. Füchtjohann, A. A. Schlarb (Bielefeld)
- 17:18  
KV 21 Einfluss kognitiver Leistungen auf die Gedächtniskonsolidierung im Schlaf bei Kindern  
M. Slenczek, A. Prehn-Kristensen, M. Siniatchkin, N. E. Kadish (Kiel)
- 17:27  
KV 22 Effekte von Schlafentzug auf Plasma-Oxytocin sind geschlechtsabhängig und korrelieren unterschiedlich mit schlafentzugsbedingter gesteigerter Ängstlichkeit und veränderter Schmerzempfindlichkeit  
S. Schuh-Hofer, N. Eichhorn (Mannheim), V. Grinevich (Heidelberg)  
R.-D. Treede (Mannheim)

## KURZVORTRÄGE | FREITAG, 12. OKTOBER

- 17:36  
KV 23  
Erfahrungen mit der Epworth Sleepiness Scale in der Geriatrie  
H. Frohnhofen (Witten), J. Schlitzer (Essen), M. Wehling (Mannheim)
- 17:45  
KV 24  
Korrelation okularer Parameter mit kognitiver Leistungsfähigkeit unter Schlafentzug  
M. Hensel (Köln), D. Elmenhorst (Jülich), D. Lange, E. Hennecke (Köln)  
J. Fronczek, A. Bauer (Jülich), D. Aeschbach, E.-M. Elmenhorst (Köln)
- 17:54  
KV 25  
Einfluss der Schlafqualität auf das Ergebnis einer dialektisch behavioralen Therapie bei Patientinnen mit Borderline-Persönlichkeitsstörung  
J. Hollandt, K. Albuschat, N. Geremek, A. Nilsson, J. Gaertner  
C. Deutschmann, S. L. Weinhold, R. Göder (Kiel)
- 18:03  
KV 26  
Die Beziehung zwischen Wach- und Traumaffekt – Untersuchungen zu individuellen Unterschieden im affektiven Traumerleben mit dem Jena Traum Inventar-Affektskalen (JeTI-A)  
S. Salomo, B. Hagemeyer, C. Engelhardt, F. J. Neyer, S. Rupprecht (Jena)
- 18:12  
KV 27  
Aktuelle Behandlung von komorbider Insomnie und obstruktiver Schlafapnoe (COMISA) mit kognitiver Verhaltenstherapie (CBTI) und PAP-Therapie – eine systematische Übersicht  
K. Bahr, R. Cámara, H. Gouveris, I. Tuin (Mainz)

14:30–15:15

Foyer Ebene 2  
Vorsitz

### Postersitzung 1

#### Insomnie

S. Happe (Telgte), C. Lauer (Ingolstadt)

- P 1** Untersuchung von Biofeedback in Kombination mit kognitiver Verhaltenstherapie zur Behandlung von Insomnie  
L. Peter, I. Risack, T. Hillemacher, K. Richter (Nürnberg)
- P 2** Alles unter Kontrolle ...? Effekte verschiedener Kontrollbedingungen in Insomniestudien – eine Meta-Analyse  
A. Friedrich, A. A. Scharb (Bielefeld)
- P 3** Der Einfluss von Perfektionismus auf die Einschlafzeit bei einem akuten Stressor – erste Ergebnisse  
A. Küskens, A.-K. Mischko, R. Stadtbäumer, R. Pietrowsky  
A. Gieselmann (Düsseldorf)
- P 4** Wahnüberzeugungen bei Patienten mit Schlafstörungen  
S. Bares, C. Vogel, H. Drews, H. Böttcher, J. Lechinger, C. Baier, S. L. Weinhold  
R. Göder (Kiel)
- P 5** Schlafstörungen in der psychosomatischen Rehabilitation  
A.-K. Kissig (Teltow), F. Pritschow (Berlin), V. Köllner (Teltow)
- P 6** Schlaftraining für Patienten mit chronischen Schmerzen und komorbider Insomnie  
N. Tscharaktschiew, L. Ende, C. Onderka (Chemnitz)
- P 7** Schlaf in Psychotherapieausbildungsinstituten  
S. Bernotat, A. A. Scharb (Bielefeld)
- P 8** Kraft-ACT Schlaf? Die Acceptance Commitment Therapy (ACT) zur Behandlung nichtorganischer Insomnien schafft Entlastung und erhöht die Lebensqualität  
C. Marx (Dresden)
- P 9** Überprüfung des Therapieeffektes von Atemtaktern bei Insomnie: eine randomisierte, kontrollierte Studie  
L. Peter (Nürnberg), T. H. Loew (Regensburg), C. Dreyling, T. Hillemacher  
K. Richter (Nürnberg)

14:30–15:15

Foyer Ebene 2

Vorsitz

### Postersitzung 2

#### Schlafbezogene Atmungsstörungen und technische Innovationen

A. Bosse-Henck (Leipzig), F. Gfüllner (Donaustauf)

P 10

Eine proaktive telemedizinische Betreuung verbessert die CPAP-Adhärenz bei SchlaganfallpatientInnen mit obstruktiver Schlafapnoe  
S. T. Kotzian (Wien/AT), M. T. Saletu (Graz/AT), A. M. Schwarzwinger  
S. Haider, B. Saletu (Wien/AT)

P 11

Prävalenz der obstruktiven Schlafapnoe in der stationären Versorgung in Deutschland  
M. Braun, M. Belehrad (Maple Grove, MN/US)

P 12

Pilotstudie zum optimierten Versorgungsprozess bei Patienten mit schlafbezogenen Atmungsstörungen  
K. Lederer, S. Zimmermann, M. Haustein, V. Gourdon, B. Weller  
M. Maaß, M. Glos, I. Fietze (Berlin), T. Penzel (Berlin; Brno/CZ)

P 13

Dresdener Therapieerfahrungen mit dem STOP-BANG-Algorithmus bei obstruktiver Schlafapnoe (OSA) 2017  
S. Langner, K. Tausche, M. Kolditz (Dresden)

P 14

Reliabilität von aktimetrischen Fitness-Tracker-Daten in der Schlafforschung  
M. Neuwirth (Duisburg, Oberhausen, Köln)  
M. Kuhlmann (Duisburg, Bottrop)

P 15

Sensor-Netz-basiertes System für die langfristige Schlafanalyse im häuslichen Umfeld  
M. Gaiduk, R. Seepold (Konstanz), T. Penzel (Berlin; Brno/CZ)

P 16

Analyse des Informationsbedarfs zur Atemtherapie bei Patienten mit Schlafapnoe – Empfehlungen für einen Patientenratgeber  
T. Sinn, F. Spath, A.-C. Maurer, L. Heil, M. Ruppe (Mainz)  
M. B. Specht (Wiesbaden), T. Klan (Mainz)

P 17

Verteilte kollaborative Inspektion von Polysomnographien über einen Web-Browser  
M. Beier, T. Penzel (Berlin; Brno/CZ), D. Krefting (Berlin)



14:30–15:15

Foyer Ebene 2  
Vorsitz

Postersitzung 3

**Chronobiologie und pädiatrische Schlafmedizin**

A. Rodenbeck (Göttingen, Köln), A. Wiater (Hildesheim)

P 18

Sleep disturbances, emotional and behavioural problems in preschoolers with autism spectrum disorders  
I. Kelmanson (St. Petersburg/RU)



P 19

Der Einfluss von Schlaf auf die Abstraktion von Gedächtnisinhalten bei Kindern mit Autismus-Spektrum-Störung  
E.-M. Kurz, A. Conzelmann, G. M. Barth, L. Ebbeler, D. Schenk, T. J. Renner J. Born, K. Zinke (Tübingen)

P 20

Long-term evaluation of safety and efficacy of pitolisant (Wakix®), a histamine H3-receptor antagonist/inverse agonist, in narcolepsy  
Y. Dauvilliers (Montpellier/FR), C. Caussé, I. Arnulf (Paris/FR)  
Z. Szakacs (Budapest/HU), I. Lecomte, J.-C. Schwartz (Paris/FR)



P 21

Tolerance and pharmacokinetics of pitolisant (Wakix®), a histamine H3-receptor antagonist/inverse agonist, in 24 narcoleptic children  
C. Caussé, M. Lecendreux (Paris/FR), G. Plazzi (Bologna/IT)  
P. Franco (Lyon/FR), P. Robert (Saint-Grégoire/FR), T. Duvauchelle J.-M. Lecomte (Paris/FR)



P 22

Verträglichkeit von Pitolisant als Kombinationstherapie  
M. Ramm, P. Young, A. Heidbreder (Münster)

P 23

Cortisol-Aufwachreaktion bei depressiven Patienten und gesunden Kontrollen – Vergleich von Werktagen und Wochenendtagen unter Berücksichtigung subjektiver Schlafparameter  
N. Cabanel (Gießen, Marburg), S. Fockenberg, A.-M. Schmidt K. Brückmann (Gießen), M. J. Müller (Berlin, Gießen)  
B. Kundermann (Gießen, Marburg)

P 24

Schlaf in der Behandlung von frühkindlichen Regulationsstörungen: eine Umfrage  
M. Schnatschmidt, F. Lollies, A. A. Schlarb (Bielefeld)

14:30–15:15

### Postersitzung 4

Foyer Ebene 2

#### Das breite Spektrum der Schlafmedizin

Vorsitz

R. Schulz (Wiesbaden), J. Herold (Nürnberg)

P 25

Traum und Schlafqualität

C. Köpp (Frankfurt a. M.), M. B. Specht (Wiesbaden)

S. Bongard (Frankfurt a. M.), S. Volk (Hofheim)

P 26

Träume, Achtsamkeit und das Konstrukt der Grenzen

R. Schenck (Mainz), M. B. Specht (Wiesbaden), W. Hiller (Mainz)

S. Volk (Hofheim)

P 27

Beeinflusst unsere Psyche und unsere Persönlichkeit unser Traumerleben?

Eine empirische Studie über die Zusammenhänge zwischen Träumen, Depression und Neurotizismus

M. Wolff (Mainz), M. B. Specht (Wiesbaden), W. Hiller (Mainz)

S. Volk (Hofheim)

P 28

Zusammenhänge zwischen Persönlichkeit, Träumen und dem Boundary-Konzept

J. Knöchlein (Frankfurt a. M.), M. B. Specht (Wiesbaden)

S. Bongard (Frankfurt a. M.), S. Volk (Hofheim)

P 29

Traumstruktur und Depressivität – Vergleich zwischen Patienten im Schlaflabor und Teilnehmern einer Onlinestudie

E. Herrmann (Frankfurt a. M.), M. B. Specht (Wiesbaden)

S. Bongard (Frankfurt a. M.), S. Volk (Hofheim)

P 30

WASM- und AASM-Regeln im Vergleich – die Bewertung von periodischen Beinbewegungen im Schlaf mittels Elektromyographie

M. Gall, H. Garn, B. Kohn, C. Wiesmeyr, G. Klösch, A. Stefanic

M. Böck (Wien/AT), M. Wimmer, M. Mandl (Linz/AT), S. Seidel (Wien/AT)

P 31

Effekt einer Tinnitus-Kombinationsbehandlung mit repetitiver transkranieller Magnetstimulation und psychologischer Behandlung auf den Schlaf

M. Zimni, A. Piehl, I. Tomova, L. Peter (Nürnberg), L. Miloseva (Stip/MK)

T. Hillemacher, K. Richter (Nürnberg)

P 32

Dornröschen Schlaf bei Hauterkrankten?

C. Mann, P. Staubach (Mainz), H.-G. Weeß (Klingenmünster)

# Wissenstransfer aus der Forschung in die Praxis



## Fundiert

Wissenschaftliche Beiträge aus internationalen Fachpublikationen  
in deutscher Übersetzung

## Kompetent

Auswahl und praxisrelevante Kommentierung von Peer-Review-  
Arbeiten durch namhaften Fachbeirat

## Praxisnah

Übersichtlich aufbereitete Informationen für Kliniker und nieder-  
gelassene Fachärzte

---

Bestellen Sie gleich hier ein kostenloses Probeheft:  
t +49 761 45 207-21 • [aboservice@karger.com](mailto:aboservice@karger.com)  
[www.karger.com/kkp](http://www.karger.com/kkp)

## 11:00–12:45 TA Kurs – Lernwerkstatt

Kopenhagen

Betreuer A. Suttner (Regensburg), B. Marxen (Göttingen), P. Mayr (Marburg)  
U. Kröger (Oldenburg), K. Verch (Gauting), A. Schmidt (Nürnberg)  
E. Briese (Bad Lippspringe), M. Bitterlich (Schwalmstadt-Treysa)  
J. Schramm (Landshut), A. Thöni (Innsbruck/AT)

Elektrodenplatzierung nach AASM  
N. Wendisch (Hamburg)

Funktion und Anwendung von Messaufnehmern  
H. Hussong (Klingenmünster)

## 13:00–14:45 TA Kurs – Lernwerkstatt

Kopenhagen

(Wiederholung, siehe oben)

## 15:15–16:45 Fortbildung TA 1

Kopenhagen

Vorsitz I. Heilmann-Etzbach (Mannheim), A. Schmidt (Nürnberg)

15:15 Begrüßung durch den Vorsitzenden der DGSM

15:20 Begrüßung  
I. Heilmann-Etzbach (Mannheim)

15:30 Konzepte für einen gesunden Schlaf  
R. Binder (Klingenmünster)

15:45 Die Bedeutung von Schlaf für Epilepsie-Patienten – Schlafentzug und  
nächtliche Anfälle  
K. Menzler (Marburg)

16:15 Das EKG im Schlaflabor – 16. Bewertung und Bedeutung  
C. Schöbel (Berlin)

## FORTBILDUNG TA I FREITAG, 12. OKTOBER

17:00–18:30	Fortbildung TA 2
Kopenhagen	
Vorsitz	H. Hackner (Innsbruck/AT), S. Weigl (Regensburg)
17:00	Wie verschlafe ich „pünktlich“? – Die Schlafzyklen S. Eller (Gerlingen)
17:30	Gesunder Schlaf hält länger jung P. Netzer (Bad Aibling)
18:00	Intelligentes Schlafen verbessert Ihre Leistungen W. Böhning (Bad Lippspringe)

## FORTBILDUNG TA I SAMSTAG, 13. OKTOBER

10:30–13:45	Das 1x1 der Schlafmedizin
Oslo	
Vorsitz	D. Tönjes (Gerlingen), B. Schmid (Gauting)
10:30	Alles was man über Schlaf wissen sollte! D. Tönjes (Gerlingen)
11:00	Wie und was messe ich mit der Polygraphie? B. Schmid (Gauting)
11:30	Atemtherapiegeräte – Wie funktionieren nCPAP und Co.? R. Krause-Friedmann (Klingenmünster)
12:00–12:15	Pause
12:15	Atemtherapiemasken und deren Nebenwirkungen J. Schramm (Landshut)
12:45	Fullface-Masken und ihre möglichen Auswirkungen auf Therapieerfolg B. Maass (Heidelberg)

<b>Helsinki</b>	<b>Kurs 1   Grundlagen der Schlafmedizin</b>
10:30–11:15	Phylogenese und Ontogenese des Schlafes A. Wiater (Hildesheim)
11:15–12:00	Physiologie des Schlafes A. Wiater (Hildesheim)
13:00–14:30	Modelle der Schlafregulation einschließlich neuronaler Kontrolle und Chronobiologie S. Zaremba (Bonn)
15:00–15:45	Epidemiologie spezifischer Schlafstörungen und schlafmedizinischer Erkrankungen in der Inneren Medizin, Neurologie, Psychiatrie K. Spiegelhalder (Freiburg)
15:45–16:30	Träume M. Schredl (Mannheim)
<b>Stockholm</b>	<b>Kurs 2   Insomnie und zirkadiane Rhythmusstörungen</b>
10:30–11:15	Epidemiologie, Definition und klinisches Bild der Insomnien K. Spiegelhalder (Freiburg)
11:15–12:00	Grundlagen der Diagnostik K. Spiegelhalder (Freiburg)
13:00–13:45	Insomnische Schlafstörungen – primäre Insomnien C. Frohn (Bochum)
13:45–14:30	Insomnische Schlafstörungen – sekundäre Insomnien C. Frohn (Bochum)
15:00–15:45	Insomnie und psychische Erkrankungen (Depression, Psychosen, Angst, Zwangserkrankungen, PTSD) C. Frohn (Bochum)
15:45–16:30	Zirkadiane Schlaf-Wach-Rhythmus-Störungen C. Frohn (Bochum)
<b>Singapur</b>	<b>Kurs 3   Zentrale Hypersomnien, Bewegungsstörungen im Schlaf, Parasomnien</b>
10:30–11:15	Einführung und Epidemiologie U. Kallweit (Hagen)
11:15–12:00	Differentialdiagnose der Tagesschläfrigkeit U. Kallweit (Hagen)

- 13:00–14:30    Zentrale Hypersomnien – Narkolepsie, idiopathische Hypersomnie, rezidivierende Hypersomnien (Kleine-Levin-Syndrom)  
U. Kallweit (Hagen)
- 15:00–16:30    Schlafbezogene Bewegungsstörungen (RLS, PLMD)  
S. Zaremba (Bonn)
- Neu-Delhi**      **Kurs 4 | Schlafbezogene Atmungsstörungen**
- 10:30–10:53    Einführung und Epidemiologie  
S. Föllner (Magdeburg)
- 10:53–12:00    Obstruktives Schlafapnoesyndrom  
S. Föllner (Magdeburg)
- 13:00–14:30    Zentrales Schlafapnoesyndrom  
S. Föllner (Magdeburg)
- 15:00–15:45    Therapie – konservative Maßnahmen (Gewichtsreduktion, LPT, etc.)  
S. D. Herkenrath (Solingen)
- 15:45–16:30    Nächtliche Überdrucktherapie  
S. D. Herkenrath (Solingen)
- Riga**            **Kurs 5 | Pädiatrie**
- 10:30–10:53    Schlafmedizin im Kindesalter – Einführung und Überblick  
B. Hoch (Augsburg)
- 10:53–11:15    Besonderheiten des Säuglings- und Kindesschlafes  
B. Hoch (Augsburg)
- 11:15–12:00    Ableitungstechnische Besonderheiten im pädiatrischen Schlaflabor  
N. N.
- 13:00–13:45    Plötzlicher Säuglingstod  
E. Paditz (Dresden)
- 13:45–14:30    Schlafbezogene Atmungsstörungen in Kindesalter  
A. Wiater (Hildesheim)
- 15:00–16:30    Chronische Insomnie bei Kindern  
A. Wiater (Hildesheim)

<b>Prag</b> 12:45–14:15	<b>Kurs 5   Pädiatrie</b> Parasomnien (Pavor, Somnambulismus und Alpträume) A. Wiater (Hildesheim)
<b>Oslo</b> 15:15–16:00	<b>Kurs 1   Grundlagen der Schlafmedizin</b> Endokrinologie und Immunologie A. Steiger (München)
16:00–16:45	Psychologie des Schlafes N. N.
<b>Prag</b> 15:15–16:00	<b>Kurs 3   Zentrale Hypersomnien, Bewegungsstörungen im Schlaf, Parasomnien</b> Andere Bewegungsstörungen im Schlaf (Bruxismus, Jactatio, etc.) R. van Sluijs (Zürich/CH)
16:00–16:23	Anfälle im Schlaf S. Zaremba (Bonn)
16:23–16:45	Schlafstörungen bei neurologischen Erkrankungen S. Zaremba (Bonn)
<b>Oslo</b> 17:00–18:08	<b>Kurs 4   Schlafbezogene Atmungsstörungen</b> Nächtliche Überdrucktherapie S. D. Herkenrath (Solingen)
18:08–18:30	Unterkieferverlagernde Schienen D. Norden (Oldenburg)
<b>Prag</b> 17:00–18:30	<b>Kurs 2   Insomnie und zirkadiane Rhythmusstörungen</b> Pharmakotherapie der Insomnie C. Frohn (Bochum)



<b>Hongkong</b> 08:30–09:15	<b>Kurs 5   Pädiatrie</b> Narkolepsie im Kindesalter G. Handwerker (Passau)
09:15–10:00	Schlaf-Wach-Rhythmus-Störungen bei Kindern und Jugendlichen D. Aschmann (Regensburg)
<b>Oslo</b> 08:30–09:15	<b>Kurs 2   Insomnie und zirkadiane Rhythmusstörungen</b> Nichtmedikamentöse Therapie der Insomnie – Grundlagen K. Spiegelhalder (Freiburg)
09:15–10:00	Nichtmedikamentöse Therapie der Insomnie – Praxis K. Spiegelhalder (Freiburg)
<b>Prag</b> 08:30–10:00	<b>Kurs 3   Zentrale Hypersomnien, Bewegungsstörungen im Schlaf, Parasomnien</b> Parasomnien G. Mayer (Schwalmstadt-Treysa)
<b>Prag</b> 10:30–10:53	<b>Kurs 4   Schlafbezogene Atmungsstörungen</b> Unterkiefervorverlagernde Schienen D. Norden (Oldenburg)
10:53–12:00	Operative Verfahren B. A. Stuck (Marburg)
<b>Prag</b> 12:15–13:45	<b>Kurs 1   Grundlagen der Schlafmedizin</b> Methodische Grundlagen der Schlafdiagnostik H.-G. Weeß (Klingenmünster)

## 09:00–16:00 Fortbildungscurriculum I Hausärztliche Schlafmedizin Budapest

09:00 Schlaf und Schlafstörungen bei Kindern und Jugendlichen  
Alfred Wiater (Hildesheim)

09:45 Schlaf und hohes Lebensalter  
Helmut Frohnhofen (Essen)

10:15 Schlafapnoe bei Frauen  
Maritta Orth (Mannheim)

10:45–11:00 Pause

11:00 Neurologisch bedingte Schlafstörungen  
P. Young (Münster)

12:30–13:15 Pause

13:15 Obstruktive Schlafapnoe und zentrale Schlafapnoe  
W. Galetke (Hagen)

14:15–14:30 Pause

14:30 Insomnie  
H.-G. Weeß (Klingenmünster)

- ab 09:00 Registrierung zum DGZS-Symposium  
*Für den Zutritt zum Congress Center melden Sie sich bitte am Check-In des DGSM-Kongresses. Das Programm der DGZS findet in Raum Seoul in Ebene 3 statt. Dort befindet sich der Check-In des DGZS-Symposiums.*
- 09:30 Diskussionsrunde für zertifizierte DGZS-Mitglieder  
 Moderation V. Hugendubel (Stuttgart) & H. Schmidt-Kleen (Hannover)
- 12:00–13:00 Besuch der Industrieausstellung
- 18. Symposium der Deutschen Gesellschaft Zahnärztliche Schlafmedizin**
- 13:00 Begrüßung zum DGZS-Symposium  
 M. Heise (Bochum)
- 13:05 Grußwort der DGSM  
 P. Young (Münster)
- 13:15 How to Improve Clinical Outcome and Workflow Efficiency Utilizing a Fully Digital Workflow for Oral Appliance Therapy  
 S. Charkhandeh (Calgary/CA) 
- 14:15 Vorstellung von drei Intraoralscannern und live scan für UPS  
 T. Menke (Köln)
- 15:00–15:30 Kaffeepause und Besuch der Industrieausstellung
- 15:30 UARS Upper Airway Resistance Syndrom – Diagnostik und Therapie  
 M. Feld (Köln)
- 16:00 Oral Appliances in OSA – a 10-Year Follow-up Study: Sleep Recording, Dental Casts and Cephalometry  
 A. Fransson (Örebro/SE) 
- 16:45 Stellenwert von APAP, Pressure-relief-PAP, Bilevel, C-Flex  
 J. H. Ficker (Nürnberg)
- 17:15 Bedeutung von OSA in der Kardiologie  
 C. Schöbel (Berlin)
- 17:45 Schlussdiskussion
- 20:00 Gesellschaftsabend mit der DGSM  
 (siehe Seite 64)

## PROGRAMM DGZS | SAMSTAG, 13. OKTOBER

09:00	Begrüßung M. Heise (Bochum)	
09:05	New Dutch Guidelines on the Treatment of OSA with oral Appliances – beyond AHI M. de Ruiter (Amsterdam/NL)	
09:45	A Remotely Controlled Mandibular Positioner as a Predictive Screening Tool for Mandibular Advancement Device Therapy in Patients with OSA M. Dieltjens (Antwerpen/BE)	
10:30	Entwicklung und Status quo der schlafmedizinischen Schienentherapie E. Rose (Zürich/CH)	
11:00–11:30	Kaffeepause und Besuch der Industrieausstellung	
11:30	The loop gain – wenn die Atmung ins Schleudern kommt N. C. Netzer (Bad Aibling; Innsbruck/AT; Bozen/IT)	
12:00	Kommunikation verbessert das Ergebnis – Mediziner/Zahnmediziner A. Meyer (Solingen)	
12:30	Zwei in einem Bett – der Einfluss von Paarschlaf und Chronotypen auf die Beziehung und den Schlaf K. Richter (Nürnberg)	
13:00–14:00	Mittagsimbiss und Besuch der Industrieausstellung	
14:00	Schlafbruxismus und schlafbezogene Atmungsstörungen H. Kares (Saarbrücken)	
14:30	Liquidation von UPS nach GOZ und GOÄ J. Schlieper (Hamburg)	
15:00	Stand der Kostenerstattung bei UPS Therapie M. Heise (Bochum)	
15:30–16:00	Kaffeepause und Besuch der Industrieausstellung	
16:00	Therapiebegleitende Smartphone App bei der Behandlung von OSA und Schnarchen E. Krumholz (Frankfurt a. M.)	

## PROGRAMM DGZS | SAMSTAG, 13. OKTOBER

- 16:30 Anwendung des BioBiteCorrector SA als Schnarchtherapiegerät  
E. Pasin (Bad Reichenhall)
- 17:00 Schlusswort
- 17:30 Mitgliederversammlung der DGZS
- 20:00 Geselliges Abendessen unter Kollegen  
im Novotel Nürnberg Messe – Restaurant NOVO<sup>2</sup>

## PROGRAMM DGZS | SONNTAG, 14. OKTOBER

- 10:00–12.00 Zertifizierungsprüfung der DGZS  
Novotel Nürnberg Messe – Raum Pirckheimer

Weitere Informationen zum 18. DGZS-Symposium erhalten Sie hier:

### [Kongressorganisation](#)

Remember Management GmbH

Albrechtstraße 14 b

10117 Berlin

Tel. +49 30 47 37 25 77

Fax +49 30 47 37 25 78

[dgzs@remember-management.de](mailto:dgzs@remember-management.de)

[www.dgzs.de/symposium](http://www.dgzs.de/symposium)

## WEITERE SITZUNGEN UND TREFFEN

### Freitag, 12. Oktober

11:30–12:30 Sitzung der Regionalgesellschaft Schlaflaborleiter Baden-Württemberg

Krakau

13:00–14:00 Sitzung der Schlafmedizin Mitteldeutschland e. V.

Krakau

13:00–14:00 Sitzung der Gesellschaft für Schlafmedizin Hessen e. V. (GSMH)

Besprechungsraum

14:15–15:15 Sitzung der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Schlafmedizin e. V. (NRW-GSM)

Krakau

14:15–15:15 Sitzung der Norddeutschen Vereinigung für Schlafmedizin e. V. (NVSM)

Besprechungsraum

15:30–16:30 Sitzung des Arbeitskreises Schlafmedizin in Rheinland-Pfalz

Krakau

18:45–19:45 BdP-Treffen der nichtstationären Schlaflabore

Hongkong

### Mittwoch, 10. Oktober Pre-Conference-Workshop

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Nachwuchswissenschaftler/innen,

hiermit möchten wir Sie/Euch ganz herzlich zum eintägigen Pre-Conference-Workshop im Rahmen des DGSM-Kongresses in Nürnberg einladen.

Wie gewohnt wird der Workshop am Vortag des Kongresses am 10. Oktober, um 13:00 Uhr stattfinden. Die Wahl des Veranstaltungsortes fiel dieses Jahr auf das kleine, aber feine Museum Bionicum im Tiergarten Nürnberg (Am Tiergarten 30, 90480 Nürnberg). Daraus lässt sich ableiten, dass die faszinierende Welt der Bionik ein Schwerpunkt der diesjährigen Veranstaltung sein wird. Wir werden eine Menge über technische Innovationen nach Vorbild der Natur erfahren und es soll versucht werden, eine Brücke zum Schlaf zu schlagen. Im Anschluss an den Workshop wird es noch eine Führung durch die interaktive Ausstellung geben.

Neben einem weiteren geplanten Gastvortrag möchten wir den Nachmittag aber auch wieder dazu nutzen, um über Ihre/Eure aktuellen Forschungsvorhaben und/oder-ergebnisse zu diskutieren. Wie in den letzten Jahren wird es auch dieses Mal wieder keine Einschränkungen bei der Themenwahl geben. Da aus Zeitgründen allerdings nicht jeder/jede Teilnehmer/in einen Vortrag halten kann, ist eine Anmeldung auch ohne einen aktiven Beitrag möglich. Wir bitten diejenigen, die sich aktiv beteiligen möchten, dies bereits in der Anmeldeungs-mail mitzuteilen.

Um in entspannter Atmosphäre das Netzwerken vorantreiben zu können, möchten wir auch dieses Jahr wieder den Abend gemeinsam in einer nahe gelegenen Lokalität ausklingen lassen.

Bei Interesse an einer Teilnahme am Workshop bitten wir um eine Anmeldung bis zum 14. September (torsten.eggert@charite.de). Der Anmeldeungs-mail soll ein CV und ein kurzes Motivati-onsschreiben angehängt werden. Aufgrund von Platzgründen ist die Teilnehmeranzahl dieses Jahr auf 15 begrenzt.

Zusätzlich entstehende Übernachtungs- und Reisekosten können bei der DGSM eingereicht werden.

Freundliche Grüße  
Torsten Eggert, Sarah Terjung und Sebastian Zaremba

## ABEND- UND RAHMENPROGRAMM

### Donnerstag, 11. Oktober

#### Festliche Eröffnung in der Industrieausstellung

Kommen Sie mit Ihren Kolleginnen und Kollegen zur festlichen Eröffnung zusammen und lassen Sie sich einstimmen auf die Jahrestagung 2018.

Uhrzeit/Dauer	20:30–21:30 Uhr
Ort	Industrieausstellung
Kosten	kostenfrei (Begleitpersonen: 20 EUR)

#### Nachtwächter-Rundgang durch Nürnberg

Lernen Sie die wechselvolle Geschichte Nürnbergs auf eine besondere Art und Weise kennen und begleiten Sie die Nachtwächterin im originellen Gewand auf ihrem Weg. Auf dem Rundgang durch die historische Altstadt gibt es vieles zu sehen und zu hören – von Ratsherren, Kaufleuten und Handwerkern genauso wie von Armen, Verfolgten und Betrügern.

Uhrzeit/Dauer	21:00–22:30 Uhr
Treffpunkt	„Schöne Brunnen“ auf dem Nürnberger Hauptmarkt
Hinweis	Vor dem Haupteingang des NürnbergConvention Center (NCC Ost) wird ein Shuttle zum Treffpunkt bereitgestellt, Abfahrt 20:15 Uhr.
Kosten	18 EUR (inkl. Shuttle)

### Freitag, 12. Oktober

#### Gesellschaftsabend im Ofenwerk Nürnberg

Lassen Sie die bisherigen Kongresserlebnisse Revue passieren. Zum Ausklang des zweiten Kongresstages laden wir Sie herzlich in das Ofenwerk Nürnberg ein.

Das Ambiente des denkmalgeschützten Gebäudes in Kombination mit den automobilen Raritäten bietet den perfekten Rahmen für einen gelungenen Gesellschaftsabend. Das Highlight ist sicherlich der Ofenwerkkring – eine 36 Meter lange Carrera-Bahn, welche Kindheits-erinnerungen aufleben lässt! Genießen Sie einen unterhaltsamen Abend mit gutem Essen, Musik, Tanz und interessanten Gesprächen.

Uhrzeit/Dauer	20:00–01:30 Uhr (Einlass ab 19:30 Uhr)
Ort	Ofenwerk Nürnberg, Klingenhofstraße 72, 90411 Nürnberg
Kosten	50 EUR

Hinweis	Es wird ein Busshuttle zum Ofenwerk zur Verfügung gestellt. Ab 22:30 Uhr verkehrt ein Shuttle vom Ofenwerk ins Nürnberger Zentrum sowie zur Messe. Detaillierte Informationen zu den Abfahrtszeiten und Haltestellen erhalten Sie vor Ort.
---------	--





# SCHLAF IST MEDIZIN

## PATIENTEN FRAGEN – EXPERTEN ANTWORTEN



### Ulrike Nikola

Moderatorin beim Bayerischen Rundfunk (BR), leitet die Fragerunde mit folgenden Experten:

**Dr. med. Dora Triché** (Nürnberg)  
 Fachärztin für Innere Medizin/Pneumologie, Schlafmedizin und Strahlenschutz

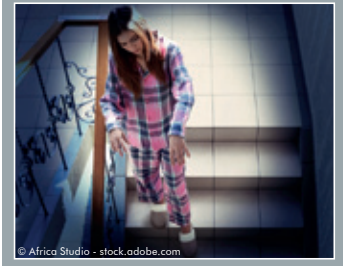
**Prof. Dr. med. Christoph Lauer** (Ingolstadt)  
 Facharzt für Psychotherapie/Schlafmedizin

**Dr. med. Peter Geisler** (Regensburg)  
 Facharzt für Nervenheilkunde/Schlafmedizin

**Prof. Dr. med. J. H. Ficker** (Nürnberg)  
 Facharzt für Pneumologie/Schlafmedizin



© V&P Photo Studio - stock.adobe.com



© Africa Studio - stock.adobe.com

**Samstag, 13. Oktober 2018**  
**14:00–16:00 Uhr**

Klinikum Nürnberg Nord  
 Personalkantine (Haus 51)  
 Prof.-Ernst-Nathan-Str. 1 | 90419 Nürnberg

- Expertenrunde
- Information der Bevölkerung über Schlaf und Schlafstörungen
- Selbsthilfegruppen und -vereinigungen präsentieren ihre Tätigkeit
- Informations- und Erfahrungsaustausch für Betroffene und Angehörige

**KOSTENFREIER EINTRITT, OHNE VORANMELDUNG**

Das Patientenforum wird unterstützt von:



11:00–12:30

St. Petersburg

Vorsitz

**Industriesession ResMed GmbH & Co. KG**

**Schlaf im Zeitalter der Digitalisierung**

H. Woehrle (Ulm), J. H. Ficker (Nürnberg)



11:00

Begrüßung

H. Woehrle (Ulm), J. H. Ficker (Nürnberg)

11:10

Der Stellenwert des Schlafes heute – Wo stehen wir gesellschaftlich und medizinisch?

I. Fietze (Berlin)

11:30

Schlaf im Zeichen der Digitalisierung – eine Betrachtung von heute und morgen

H. Woehrle (Ulm)

11:50

Anwendung der Digitalisierung im klinischen Alltag – Welche Chancen ergeben sich durch den Einsatz neuer Technologien?

C. Schöbel (Berlin)

12:10

Der komplexe Patient – Wie hilft die Digitalisierung bei der Therapieoptimierung?

G. Nilius (Hagen)

11:00–12:30

Shanghai

Vorsitz

**Industriesession Philips GmbH Respironics**

**Neues von der Auto-Servoventilation und richtungsweisende Erkenntnisse in der Schlafdiagnostik und -therapie im häuslichen Umfeld**

M. Arzt (Regensburg), T. Penzel (Berlin; Brno/CZ)



11:00

Kardiovaskuläre Erkrankungen und Auto-Servoventilation – Updates und Ausblick

M. Arzt (Regensburg)

11:45

Telemedizin und neues Management in der Diagnostik der Schlafapnoe

T. Penzel (Berlin; Brno/CZ)

11:00–12:30 **Industriesession MEDICE Arzneimittel Pütter GmbH & Co. KG**  
Kiew  
Vorsitz **Melatoninerge Therapie in der Schlafmedizin**  
P. Young (Münster)



11:00 Begrüßung  
P. Young (Münster)

11:05 Warum sind zirkadiane Rhythmen in der Schlafmedizin relevant?  
P. Young (Münster)

11:30 Schlaf und Demenz  
H. Förstl (München)

11:55 Schlafstörungen bei blinden und sehbehinderten Menschen:  
Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten  
W. Cassel (Marburg)

12:20 Diskussion und Fragen

11:00–12:30 **Industriesession BIOPROJET Deutschland GmbH**  
Istanbul  
Vorsitz **Exzessive Tagesschläfrigkeit – Leitsymptom vieler  
Schlafkrankheiten**  
U. Kallweit (Hagen)



11:00 Differentialdiagnose und Therapie der exzessiven Tagesschläfrigkeit bei  
neurologischen Schlaferkrankungen mit Fokus auf die Narkolepsie  
A. Heidbreder (Münster)

11:30 Differentialdiagnose und Therapie der exzessiven Tagesschläfrigkeit in  
der internistischen Praxis mit Fokus auf das obstruktive  
Schlafapnoesyndrom (OSAS)  
I. Fietze (Berlin)

12:00 Interaktive Fallpräsentationen  
U. Kallweit (Hagen)

11:00–12:30

Oslo

Vorsitz

Industriesession **NightBalance Deutschland GmbH**

**Die lageabhängige Schlafapnoe, oft beobachtet ... aber!**

H. Hein (Reinbek)



11:00

Pathophysiologie

W. J. Randerath (Solingen)

11:30

Verschiedene Therapieformen

F. Raschke (Norderney)

12:00

Kasuistiken

H. Hein (Reinbek)

13:15–14:30

Hongkong

Masken-Workshop für Anwender

**Philips GmbH Respironics**



Masken als Schlüssel zum Therapieerfolg

Vorstellung innovativer Maskenkonzepte

*mit praktischer Anwendung im Hands-On-Teil*

J. van Bömmel, B. Bensing (Hamburg)

10:30–12:00

St. Petersburg  
Vorsitz

**Industriesession Löwenstein Medical GmbH & Co. KG**  
**Blickpunkt Forschung – individualisierte Schlafmedizin**  
U. Brandenburg (Bad Ems)



Schlafbezogene Atmungsstörungen bei Patienten mit neuromuskulären Erkrankungen – Besonderheiten in Diagnostik und Therapie?  
M. Boentert (Münster)

Treatment Emergent Central Sleep Apnea (TECSA) – Definition, Prädiktoren und praktische Bedeutung für die PAP-Therapie  
W. J. Randerath (Solingen)

Effekte von Telemedizin in einer Hochrisikogruppe mit Schlafapnoe  
G. Nilius (Hagen)

Diskussion

10:30–12:00

Shanghai  
Vorsitz

**Industriesession Heel GmbH**  
**Sozialer Stress und dessen Auswirkungen auf den Schlaf**  
H. Frohnhofen (Essen), D. Riemann (Freiburg)



10:30

Pharmakotherapie im Rahmen der Insomnietherapie – Wie wichtig ist die Regulation des Cortisolspiegels?  
H. Frohnhofen (Essen)

11:15

Schlaf, Schlaflosigkeit und Psyche  
D. Riemann (Freiburg)

10:30–12:00

Kiew

Moderation

**Industriesession Inspire Medical Systems, Inc.**  
**Podiumsdiskussion: Therapie der CPAP-Intoleranz bei OSA: Wo stehen wir 2018?**  
H. Hein (Reinbek)



Diskussionsteilnehmer:  
H. Woehrlé (Blaubeuren), O. Oldenburg (Münster)  
U. J. Sommer (Wuppertal), H. Teschler (Essen)

10:30–12:00 **Industriesession UCB Pharma GmbH**  
Istanbul **Narkolepsie – Neues für die Alltagstherapie**



10:30 Begrüßung, Einführung  
G. Mayer (Schwalmstadt-Treysa)

10:40 Narkolepsie – ein Update zu den nationalen und internationalen Leitlinien  
U. Kallweit (Hagen)

11:10 Von der klinischen Studie zum praktischen Alltag  
Ergebnisse einer Langzeit Safety Studie (PASS) mit Natriumoxybat  
A. Heidbreder (Münster)

11:40 Narkolepsie im Kindes- und Jugendalter – die Problematik der Diagnostik und  
Therapie  
G. Handwerker (Passau) *angefragt*

Wir danken den folgenden Firmen für ihre großzügige Unterstützung:

### Hauptponsoren

Inspire Medical Systems, Inc. (Maple Grove, MN/US)



Löwenstein Medical GmbH & Co. KG (Bad Ems)



Philips GmbH Respironics (Herrsching)



ResMed GmbH & Co. KG (Martinsried)



### Sponsor Blöcke und Stifte

MEDICE Arzneimittel Pütter GmbH & Co. KG (Iserlohn)



### Sponsor Namensschilder

Philips GmbH Respironics (Herrsching)



## AUSSTELLER, GESELLSCHAFTEN UND SELBSTHILFEGRUPPEN

### Aussteller

AirTec Beatmungshilfen GmbH & Co. KG (Mühlheim Ruhr)  
 AIT Austrian Institute of Technology GmbH (Wien/AT)  
 Axaxo GmbH (Frechen)  
 alpha trace medical systems Dr. Grossegger & Drbal GmbH (Wien/AT)  
 AMTech Pupilknowlogy GmbH (Dossenheim)  
 BIOPROJET Deutschland GmbH (Berlin)  
 brainLight GmbH – Massagesysteme (Goldbach)  
 BREAS Medical GmbH (Herrsching)  
 Compumedics Europe GmbH (Dresden)  
 DVTA Bildungsgesellschaft mbH (Hamburg)  
 Fisher & Paykel Healthcare GmbH (Schorndorf)  
 GETEMED Medizin- und Informationstechnik AG (Teltow)  
 Hans Müller HMP Medizintechnik GmbH (Nürnberg)  
 Heel GmbH (Baden-Baden)

Stand bei Drucklegung

### Aussteller

IfM Ingenieurbüro für Medizintechnik GmbH (Wettenberg)  
Inspire Medical Systems, Inc. (Maple Grove, MN/US)  
Institut für Anaplastologie Velten & Hering GbR (Genthin)  
INVITALIS GmbH (Ingolstadt)  
Keller Medical GmbH (Bad Soden)  
LivaNova Deutschland GmbH (München)  
Löwenstein Medical GmbH & Co. KG (Bad Ems)  
MedCaT GmbH (München)  
MEDICE Arzneimittel Pütter GmbH & Co. KG (Iserlohn)  
Natus Europe GmbH (Planegg)  
Neuwirth Medical Products (Großwallstadt)  
Nightbalance Deutschland GmbH (Nürnberg)  
NRI Medizintechnik GmbH (München)  
Orthomol pharmazeutische Vertriebs GmbH (Langenfeld)  
Philips GmbH Respironics (Herrsching)  
PsyExpert e. K. (Mannheim)  
Radiometer GmbH (Willich)  
ResMed Deutschland GmbH (Bremen)  
ResMed GmbH & Co. KG (Martinsried)  
Rummel Matratzen GmbH & Co. KG (Neustadt a. d. Aisch)  
Schattauer GmbH – Verlag für Medizin und Naturwissenschaften (Stuttgart)  
SCHEU-DENTAL GmbH (Iserlohn)  
SEFAM (Villers-lés-Nancy/FR)  
Somnia Consultancy B.V. (Moergestel/NL)  
SomnoMed Ortosleep-19 GmbH (Thüngersheim)  
SOMNOmedics GmbH (Randersacker)  
UCB Pharma GmbH (Monheim)  
Vanda Pharmaceuticals Germany GmbH (Berlin)  
VitalAire GmbH (Norderstedt)  
VIVISOL Deutschland GmbH (Neufahrn b. Freising)  
Vyair Medical (Höchberg)

### Gesellschaften

DGSM – Deutsche Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin e. V.  
ESRS – European Sleep Research Society

### Selbsthilfegruppen

Bundesverband Schlafapnoe und Schlafstörungen e. V. (Ostfildern)  
RLS e. V. – Deutsche Restless Legs Vereinigung (München)

**Transparenz:** Die namentliche Nennung der finanziellen Förderer, Sponsoren und Aussteller und die Mitteilung der Höhe des Förderbetrags finden Sie auf Seite 81.

Stand bei Drucklegung



Biermann Verlag GmbH (Köln)  
*Ärztliche Praxis Neurologie Psychiatrie*  
*Kompakt Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde*

Deutscher Ärzte-Verlag GmbH (Köln)  
*MTA Dialog*

Dustri-Verlag Dr. Karl Feistle GmbH & Co. KG (Oberhaching)  
*Atemwegs- und Lungenkrankheiten*

MEDITEXT DR. ANTONIC (Ostfildern)  
*das schlafmagazin – Wege zum gesunden Schlaf*

Omni Med Verlagsgesellschaft mbH (Hamburg)  
*forum HNO*

S. Karger AG (Basel/CH)  
*European Neurology*  
*Respiration*  
*KARGER KOMPASS Pneumologie*

Schattauer GmbH (Stuttgart)  
*Schlaf*

Springer Medizin Verlag GmbH (Berlin)  
*Der Internist*  
*Der Nervenarzt*  
*Der Pneumologe*  
*Somnologie*

Springer-Verlag GmbH (Heidelberg)  
*Sleep and Breathing*

## ALLGEMEINE INFORMATIONEN | REGISTRIERUNG

Bitte registrieren Sie sich vorzugsweise online unter [www.dgsm-kongress.de](http://www.dgsm-kongress.de). Eine Anmeldung per Fax oder Post ist ebenfalls möglich. Hierfür benutzen Sie bitte das Registrierungsformular in der Mitte des Heftes.

### Tagungsgebühren

Die DGSM ist als wissenschaftlicher Veranstalter in vollem Umfang verantwortlich für das wissenschaftliche Programm und die Tagungsgebühren.

	DGSM-Mitglieder	Nicht-Mitglieder
Ärzte, Psychologen, wiss. Mitarbeiter	180 EUR	270 EUR
MTA, MTD*	120 EUR	210 EUR
Student*	75 EUR	90 EUR
Tageskarte, regulär	150 EUR	150 EUR
Tageskarte, Student*	30 EUR	30 EUR

### Fortbildungsprogramm\*\*

TA Kurs Lernwerkstatt (12. Oktober)	100 EUR
Das 1x1 der Schlafmedizin (13. Oktober)	inkl.

(für medizinisches Personal in Arztpraxen und Schlaflaboratorien)

Fortbildungscurriculum Hausärztliche Schlafmedizin (13. Oktober)	inkl.
--	-------

### Curriculum Schlafmedizin\*\*

(Hinweis: Es kann nur einer der 5 Kurse gebucht werden. Jeder Kurs besteht aus insgesamt 5 Sitzungen, die sich auf alle 3 Veranstaltungstage verteilen.)

Kurs 1: Grundlagen der Schlafmedizin	175 EUR
Kurs 2: Insomnie und zirkadiane Rhythmusstörungen	175 EUR
Kurs 3: Zentrale Hypersomnien, Bewegungsstörungen im Schlaf, Parasomnien	175 EUR
Kurs 4: Schlafbezogene Atmungsstörungen	175 EUR
Kurs 5: Pädiatrie	175 EUR

Conventus ist als wirtschaftlicher Veranstalter in vollem Umfang verantwortlich für das Rahmenprogramm.

### Rahmenprogramm\*\*

Festliche Eröffnung (11. Oktober)	inkl.
Festliche Eröffnung (11. Oktober) Begleitpersonen	20 EUR
Nachwächter-Rundgang (11. Oktober) Kongressteilnehmer, Begleitpersonen	18 EUR
Gesellschaftsabend (12. Oktober) Kongressteilnehmer, Begleitpersonen	50 EUR

\* Nachweis erforderlich für Studenten, MTA und MTD. Das Nachweisformular finden Sie auf der Tagungshomepage [www.dgsm-kongress.de](http://www.dgsm-kongress.de).

\*\* Nur in Verbindung mit einer Anmeldung zur Tagung buchbar; Teilnehmerzahl begrenzt.



## SomnoGuard® SPX das clevere Einsteigergerät

### SomnoGuard® SPX überzeugt vor allem durch folgende Eigenschaften:

- Hoher Tragekomfort dank zierlichem Design
- Einfache Anpassung
- Neuartige thermoplastische Materialmischung mit Formgedächtnis-Eigenschaft
- Veränderbare Schalengröße zur Anpassung an jede Kiefergröße
- Millimetergenaue, stufenlose Vorschubeinstellung
- Mundatmung und Mundöffnung möglich
- Eignung auch bei zurückstehendem Unterkiefer
- Individueller Einbiss
- Durchschnittliche Lebensdauer von ca. 1½ Jahren



### medi-sleep-Speziallabore gibt es in:

#### Frankfurt:

Fachlabor Dr. W. Klee  
für grazile Kieferorthopädie GmbH  
Vilbeler Landstraße 3-5  
60386 Frankfurt am Main, Germany  
Telefon +49 (0)69 94221-0

#### Potsdam:

Fachlabor Dr. W. Klee  
für grazile Kieferorthopädie GmbH  
Potsdamer Straße 176  
14469 Potsdam, Germany  
Telefon +49 (0)331 55070-0

#### Hamburg:

Labor Dr. F. W. Selbach GmbH + Co. KG  
Fachlabor für Kieferorthopädie  
Beutnerring 9  
21077 Hamburg, Germany  
Telefon +49 (0)40 761044-0

[info@medi-sleep.de](mailto:info@medi-sleep.de) – [www.medi-sleep.de](http://www.medi-sleep.de)

## ALLGEMEINE INFORMATIONEN | REGISTRIERUNG

### Registrierungsgebühr für Antragsteller auf DGSM-Mitgliedschaft

Für Antragsteller auf Mitgliedschaft in der DGSM wird für die Tagung der reduzierte Teilnehmerbeitrag für Mitglieder berechnet. Den Antrag für Mitgliedschaft finden Sie auf der DGSM Homepage [www.dgsm.de/dgsm\\_mitgliedschaften.php](http://www.dgsm.de/dgsm_mitgliedschaften.php).

### Begleichung der Gebühren und Bestätigung

Sowohl bei Online- als auch Formular-Registrierung erhalten Sie umgehend eine schriftliche Bestätigung mit Angabe der Kontoverbindung, welche Sie für Ihre Überweisung nutzen können. Diese Rechnung gilt gleichzeitig als Beleg zur Vorlage beim Finanzamt. Alternativ ist eine Begleichung mittels Kreditkarte (MasterCard, VisaCard, American Express) möglich. Bei Überweisung ab 10 Werktagen vor Veranstaltungsbeginn bitten wir Sie, Ihren Überweisungsbeleg zur Vorlage am Check-In mitzubringen.

Die Tagungsgebühren enthalten:

- Teilnahme am wissenschaftlichen Programm sowie der Eröffnungsveranstaltung
- Tagungsunterlagen (Programmheft, Abstractband, weitere Tagungsmaterialien)

### Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen entnehmen Sie bitte der Tagungshomepage [www.dgsm-kongress.de](http://www.dgsm-kongress.de).

## ALLGEMEINE INFORMATIONEN | VOR ORT

### Anreise

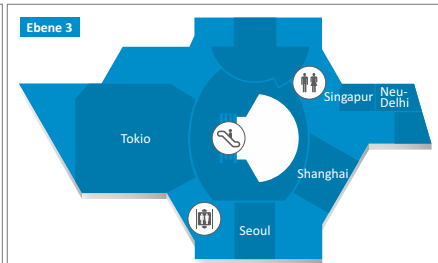
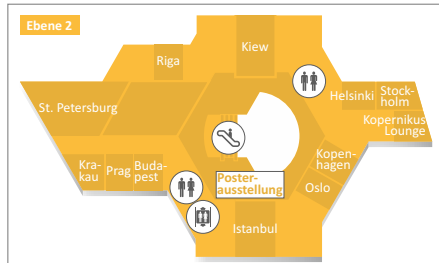
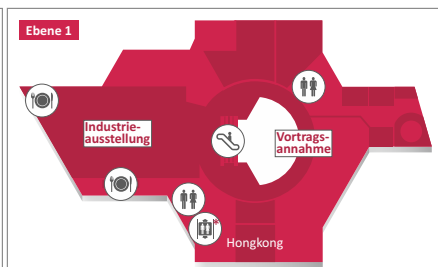
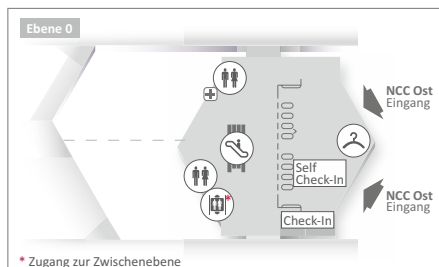
Unser Tipp: Entspannt ankommen – nachhaltig reisen. Buchen Sie jetzt den Best-Preis der Deutschen Bahn! Das Extra für Sie als Besucher! Ihr [Veranstaltungsticket](#) zum bundesweiten Festpreis, von jedem DB-Bahnhof – ab 49,50 EUR. Die Konditionen und Buchungsbedingungen zu diesem Angebot sowie weitere Informationen zur Anreise mit dem Auto oder Flugzeug nach Nürnberg finden Sie auf der Tagungshomepage [www.dgsm-kongress.de](http://www.dgsm-kongress.de) unter der Rubrik „Anreise & Hotels“. Wir wünschen Ihnen eine gute Reise!

### Hotelreservierung und Unterkunft

Wir haben für Sie Zimmerkontingente reserviert. Nähere Informationen finden Sie auf der Tagungshomepage [www.dgsm-kongress.de](http://www.dgsm-kongress.de) unter der Rubrik „Anreise & Hotels“. Bitte beachten Sie, dass Conventus lediglich als Vermittler fungiert und keinerlei Haftung übernimmt. Umbuchungen/Stornierungen sind direkt mit dem Hotel vorzunehmen.

### Busshuttle U-Bahnstation Messe zum NCC Ost

Für Ihre Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln steht Ihnen ein Busshuttle von der U-Bahnstation Messe zum Haupteingang des NCC Ost kostenfrei zur Verfügung.



**Öffnungszeiten**

Donnerstag, 11. Oktober  
 Freitag, 12. Oktober  
 Samstag, 13. Oktober

**Check-In**

09:30–19:00  
 08:00–17:00  
 08:00–14:00

**Vortragsannahme**

12:00–18:30  
 08:00–17:00  
 08:00–14:00

**Industrieausstellung**

16:00–21:30  
 09:30–17:00  
 09:30–14:00

**Self Check-In**

Den Self Check-In finden Sie im Eingangsbereich. Bei rechtzeitigem und vollständigem Zahlungseingang bis 27. September erhalten Sie im Vorfeld der Tagung einen QR-Code zugesendet, mit welchem Sie sich vor Ort schnell und unkompliziert selbst einchecken können. Halten Sie dafür den QR-Code ausgedruckt oder auf Ihrem Smartphone bereit.

**Garderobe**

Es gibt die Möglichkeit, Garderobe und Gepäck kostenpflichtig im Eingangsbereich abzugeben.

**Vortragsannahme und Internetlounge**

Die zentrale Vortragsannahme und gleichzeitig Internet-Lounge befindet sich im Foyer Ebene 1. Es steht Ihnen dort ein frei nutzbarer Internetzugang zur Verfügung. Geben Sie bitte Ihre Präsentation auf einem Speichermedium mit USB-Anschluss in der Vortragsannahme ab. Es besteht die Möglichkeit, die Präsentation zu testen und ggf. zu bearbeiten. Schützen Sie Ihr Wechselmedium bitte nicht mit Sicherheitssoftware. Wir bitten Sie, Ihren Vortrag rechtzeitig, mindestens 2 Stunden vor Ihrem Vortrag, hochzuladen.

**Programmplaner**

Detaillierte Programminformationen finden Sie stets aktuell online in unserem Programmplaner unter <http://programm.conventus.de/dgsm2018>. Stellen Sie sich Ihr persönliches Programm zusammen und rufen Sie dieses jederzeit online von unterwegs ab.

### Kongress-App

Zur 26. Jahrestagung können Sie erneut eine Kongress-App für iPhone, iPad und Android Smartphones und Tablets nutzen.

Die App bietet folgende Vorteile:

- tagesaktuelle Änderungen des Programmes auf einem Blick
- eine Merkfunktion zur eigenen Kongress-Planung und weiterführende Informationen
- einen Lageplan aller Räumlichkeiten sowie das vollständige Ausstellerverzeichnis

Bitte installieren Sie sich die App im Vorfeld über die Stores unter „SynopticCon“ und laden Sie sich die Veranstaltung auf Ihr mobiles Gerät.



### Veröffentlichung Abstracts

Die Abstracts der auf der Tagung präsentierten Freien Vorträge, Kurzvorträge und Poster werden in der Zeitschrift „Somnologie“ des Springer Medizin Verlags GmbH abgedruckt. Den Abstractband erhalten Sie zusammen mit Ihren Tagungsunterlagen. Die Nummern vor den Vorträgen und Postern im Programmheft entsprechen der Nummerierung der Abstracts im Abstractband.

### Hinweise für Autoren

Bitte entnehmen Sie die Informationen zur Einreichung Ihrer Präsentation, Vortragsannahme und Redezeit für Vorträge, Kurzvorträge und Posterpräsentationen der Tagungshomepage [www.dgsm-kongress.de](http://www.dgsm-kongress.de) unter der Rubrik „Programm“.

### Vortragssprache

Die Vortragssprache ist Deutsch. Ausgewählte und entsprechend gekennzeichnete Vorträge werden in englischer Sprache gehalten.

### Industrierausstellung

Conventus bietet kostenfrei den Zugang zur Industrierausstellung und die Teilnahme an der festlichen Eröffnung an.

### Pausenverpflegung

Innerhalb der Industrierausstellung befinden sich Bistros mit verschiedenen gastronomischen Angeboten. Für die Besucher der Industriesessions stellen verschiedene Firmen eine gastronomische Versorgung bereit.

### Barrierefreiheit

Die Räumlichkeiten sind barrierefrei zugänglich.

### Evaluationsbogen

Wir würden uns freuen, wenn Sie die Tagung 2019 bereits heute mitgestalten. Die Online-Evaluation finden Sie nach Tagungsende unter [www.dgsm-kongress.de/evaluation](http://www.dgsm-kongress.de/evaluation).

## ALLGEMEINE INFORMATIONEN | ZERTIFIZIERUNG UND FORTBILDUNGSPUNKTE

Die Zertifizierung der 26. Jahrestagung der DGSM wird bei der Bayerischen Landesärztekammer beantragt.

Für die Zertifizierung werden die Teilnehmer gebeten, ihren EFN-Barcode täglich vor Ort am Zertifizierungscounter zu scannen. Die Teilnahmebescheinigung erhalten Sie unmittelbar ausgedruckt. Die Fortbildungspunkte werden automatisch an die Bayerische Ärztekammer übermittelt.

Darüber hinaus wird für das Fortbildungscurriculum Hausärztliche Schlafmedizin sowie die Kurse des Curriculums Schlafmedizin eine Zertifizierung beantragt.

Sobald die Zertifizierung erfolgt ist, werden die Punkte auf der Tagungshomepage [www.dgsm-kongress.de](http://www.dgsm-kongress.de) veröffentlicht.

### Freiwillige Registrierung beruflich Pflegenden® (RbP)

Die Registrierung beruflich Pflegenden GmbH zertifiziert die Tagung wie folgt:

Teilnahme an einem Tag	6 Punkte
Teilnahme an zwei Tagen	10 Punkte
Teilnahme an drei Tagen	12 Punkte



Die Teilnahmebescheinigung drucken Sie sich täglich selbst, indem Sie den QR-Code auf der Rückseite Ihres Namensschildes an den Zertifizierungs-Countern scannen.

### DIW-MTA e. V./DVTA e. V.

Der DIW-MTA e. V./DVTA e. V. zertifiziert die Tagung mit 18 Punkten der Kategorie B. Die Teilnahmebescheinigung erhalten Sie beim Verlassen des Kongresses an den Zertifizierungs-Countern.



### Nachwuchsförderpreis Schlafforschung 2018

Die Firma Löwenstein Medical Technology GmbH + Co. KG (Hamburg) stiftet einen Preis zur Förderung der Forschung im Bereich der Schlafforschung und Schlafmedizin. Der Preis wird von der DGSM jährlich für wegweisende Arbeiten im Bereich der Grundlagenforschung oder der diagnostischen und therapeutischen Verfahren der Schlafmedizin vergeben. Er versteht sich als eine Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses auf dem Gebiet der Schlafforschung und Schlafmedizin. Die Dotierung des Preises beträgt 6.500 EUR. Der Preis kann auf mehrere Arbeiten aufgeteilt werden.



### Promotions-Nachwuchsförderpreis „Becker-Carus“

#### *für psychophysiologische Schlaf-Wach-Forschung*

Der von Professor Dr. Christian Becker-Carus gestiftete Preis dient zur Nachwuchsförderung im Bereich der psychophysiologischen Schlafforschung und Schlafmedizin. Der Preis wird von der DGSM jährlich für hervorragende Promotionsarbeiten auf dem Gebiet der psychophysiologischen Schlaf-Wach-Forschung und ihrer Anwendung in den Gebieten wie Vigilanz, Insomnie und Stressforschung vergeben. Die Dotierung des Preises beträgt 1.500 EUR.

### Nachwuchsförderpreis Kinderschlaf 2018

Die Firma Löwenstein Medical GmbH & Co. KG (Bad Ems) stiftet einen Preis zur Förderung der pädiatrischen Schlafforschung und Schlafmedizin. Dieser Preis wird von der DGSM für innovative und spannende Arbeiten im Bereich der pädiatrischen Schlafmedizin, welche eine besondere Bedeutung für das Fachgebiet haben, eine Nützlichkeit für die Praxis beinhalten oder Präventions- und Interventionsansätze aufzeigen, vergeben. Die Dotierung des Preises beträgt 1.500 EUR.



Die Preisverleihungen der Nachwuchsförderpreise 2018 erfolgt am 11. Oktober im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung. Die PreisträgerInnen erhalten auf der Jahrestagung die Gelegenheit, die Arbeiten innerhalb eines wissenschaftlichen Symposiums vorzustellen. Die Zuordnung der Preisträger zu einem Symposium erfolgt nach Festlegung der Preisträger.

### Posterpreise 2018

Auch in diesem Jahr sieht die DGSM Prämierungen für die drei besten zur Tagung prä-sentierten Poster vor, gestiftet von der Firma UCB Pharma GmbH (Monheim). Die Preise werden am 12. Oktober im Rahmen des Gesellschaftsabends verliehen. Die Bewertung erfolgt durch eine ausgewählte wissenschaftliche Jury. Es werden die drei besten Poster mit 700, 500 und 300 EUR prämiert.



### Traumpreis

Im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung wird zudem der traditionelle Traumpreis der DGSM verliehen. Den Preisträger erwartet eine Ehrenmitgliedschaft in der DGSM.

Weiterführende Informationen zu den Bewerbungsfristen und Voraussetzungen finden Sie auf der Tagungshomepage [www.dgsm-kongress.de](http://www.dgsm-kongress.de) unter der Rubrik „Programm“.



Namentliche Nennung der finanziellen Förderer, Sponsoren und Aussteller und Mitteilung der Höhe des Förderbetrags:

AirTec Beatmungshilfen GmbH & Co. KG: 3.300 €, AIT Austrian Institute of Technology GmbH: 5.100 €, Alaxo GmbH: 2.200 €, alpha trace medical systems Dr. Grossegger & Drbal GmbH: 3.300 €, AMTech Pupilknowledge GmbH: 2.200 €, BIOPROJET Deutschland GmbH: 26.900 €, BREAS Medical GmbH: 6.600 €, Compumedics Europe GmbH: 3.600 €, DVTA Bildungsgesellschaft mbH: 3.300 €, Fachlabor Dr. W. Klee für grazile Kieferorthopädie GmbH: 1.800 €, Fisher & Paykel Healthcare GmbH: 6.600 €, GETEMED Medizin- und Informationstechnik AG: 3.300 €, Hans Müller HMP Medizintechnik GmbH: 6.600 €, Heel GmbH: 14.400 €, IfM Ingenieurbüro für Medizintechnik GmbH: 5.500 €, Inspire Medical Systems, Inc.: 38.050 €, Institut für Anaplastologie Velten & Hering GbR: 2.200 €, INVITALIS GmbH: 4.950 €, Keller Medical GmbH: 6.600 €, kleanthes Verlag für Medizin und Prävention GmbH & Co. KG: 500 €, LivaNova Deutschland GmbH: 6.600 €, Löwenstein Medical GmbH & Co. KG: 46.800 €, M. C. M. Klosterfrau Vertriebsgesellschaft mbH: 1.800 €, MedCaT GmbH: 3.300 €, MEDICE Arzneimittel Pütter GmbH & Co. KG: 15.600 €, Nachtwächter Schlafprodukte: 300 €, Natus Europe GmbH: 4.400 €, Neuwirth Medical Products: 3.300 €, Nightbalance Deutschland GmbH: 15.200 €, NRI Medizintechnik GmbH: 3.300 €, Orthomol pharmazeutische Vertriebs GmbH: 5.500 €, Philips GmbH Respireonics: 42.000 €, PsyExpert e.K.: 2.200 €, Radiometer GmbH: 3.300 €, ResMed Deutschland GmbH: 9000 €, ResMed GmbH & Co. KG: 29.100 €, Rummel Matratzen GmbH & Co. KG: 3.600 €, SCHEU-DENTAL GmbH: 2.200 €, SEFAM: 3.600 €, SomnoMed Ortosleep-19 GmbH: 3.300 €, Somnia Consultancy B.V.: 3.600 €, SOMNOmedics GmbH: 15.900 €, UCB Pharma GmbH: 17.900 €, Vanda Pharmaceuticals Germany GmbH: 16.500 €, VitalAire GmbH: 15.000 €, VIVISOL Deutschland GmbH: 8.800 €, Vyair Medical: 6.600 €

## AUTOREN, REFERENTEN UND VORSITZENDE

### A

Abrams, N. 28  
 Abshir-Ahmed, Y. 20  
 Acker, J. 24, 42  
 Aeschbach, D. 21, 24, 46  
 Albuschat, K. 46  
 Alshut, R. 44  
 Amarell, C. 25  
 Anderer, P. 24  
 Arnulf, I. 49  
 Arslan, F. 29  
 Arzt, M. 20, 30, 44, 45, 66  
 Aschmann, D. 57  
 Aumüller, P. 35

### B

Bahr, K. 22, 46  
 Baier, C. 47  
 Baier, M. 18  
 Bares, S. 47  
 Barner, C. 20  
 Barth, G. M. 49  
 Bassetti, C. 16  
 Bauer, A. 46  
 Bauer, J. 34, 44  
 Bauer, S. 30, 45  
 Bautz, M. 44  
 Beier, M. 48  
 Beitinger, P. 20  
 Belehrad, M. 48  
 Berka, C. 40  
 Berking, M. 42  
 Bernd, E. 45  
 Bernotat, S. 47  
 Binder, R. 52  
 Birk, A. 39  
 Böck, M. 50  
 Boentert, M. 18, 34, 69  
 Böhning, W. 53  
 Bongard, S. 50  
 Born, J. 49  
 Böselt, T. 38  
 Böttcher, H. 47

Brandenburg, U. 44, 69  
 Brato, S. 28  
 Braun, M. 48  
 Brückmann, K. 42, 49  
 Bublak, P. 31, 42  
 Büchner, N. 22  
 Bueno-Lopez, A. 36  
 Büttner-Teleagá, A. 32  
 Buzug, T. 28

### C

Cabanel, N. 42, 49  
 Cabrera, C. 28  
 Cajochen, C. 16  
 Cámara, R. 46  
 Camboni, D. 30, 45  
 Cassel, W. 35, 38, 67  
 Caussé, C. 49  
 Cespedes Feliciano, E. 21  
 Conzelmann, A. 49

### D

Danker-Hopfe, H. 35, 36, 40  
 Dauvilliers, Y. 49  
 Deutschmann, C. 46  
 Diekelmann, S. 20  
 Dirks, C. 42  
 Dittrich, M. 38  
 Dockter, S. 45  
 Domanski, U. 44  
 Dorn, H. 35, 36  
 Drews, H. 31, 47  
 Dreyling, C. 47  
 Drösler, S. E. 29  
 Duvauchelle, T. 49

### E

Ebbeler, L. 49  
 Ebert, E.-V. 21, 44  
 Eckbauer, K. 44  
 Eggert, T. 35, 36  
 Eichhorn, N. 45

Eller, S. 53  
 Elmenhorst, D. 46  
 Elmenhorst, E.-M. 21, 24  
 Ende, L. 47  
 Engelhardt, C. 46  
 Eskofier, B. 42

### F

Faber, J. 41  
 Farronato, F. 26  
 Ficker, J. H. 16, 42, 44  
 Fietze, I. 17, 35, 40, 44  
 Fischer, J. 30  
 Floerchinger, B. 30, 45  
 Fockenberg, S. 42, 49  
 Föllner, S. 30, 55  
 Förstl, H. 67  
 Franco, P. 49  
 Franke, C. 29  
 Friedrich, A. 41, 47  
 Frohn, C. 21, 38, 54, 56  
 Frohnhofen, H. 36, 40  
 Fronczek, J. 46  
 Frühauf, A. 36  
 Frydrychowicz, A. 28  
 Füchtjohann, M. 45  
 Futter, E. 42

### G

Gaertner, J. 46  
 Gaiduk, M. 48  
 Galetke, W. 21, 30, 58  
 Gall, M. 50  
 Garn, H. 28, 39, 50  
 Gauger, F. 26  
 Geisler, P. 32, 38  
 Geremek, N. 46  
 Gfüllner, F. 16, 29, 48

Gieselmann, A.	32, 47	Hamilton, J.	40	Herrmann, E.	50
Glos, M.	28, 40, 48	Handwerker, G.	57, 70	Hillemacher, T.	42, 47, 50
Göder, R.	17, 31, 46, 47	Hasenberg, T.	21	Hiller, W.	50
Golz, M.	35	Hasselbacher, K.	28, 45	Hipp, J. A.	21
Götsch, M.	35	Haupt, M.	40	Hoch, B.	20, 55
Götze, J.	28	Hauser, T.	36	Hofauer, B.	21, 38, 39
Gourdon, V.	48	Haustein, M.	48		44, 45
Gouveris, H.	22, 46	Heidbreder, A.	31, 34, 39	Höffken, O.	26
Graml, A.	44		42, 49, 67, 70	Hoffmann, K.	38
Grinevich, V.	45	Heil, L.	48	Högl, B.	24, 31
Gruber, W. R.	36	Heilmann-Etzbach, I.	36, 52	Hollandt, J.	46
Guenther, M.	35	Hein, H.	34, 68, 69	Hussong, H.	52
Günther, A.	40	Heiser, C.	21, 38, 39, 44, 45		
Gurumurthy, P.	28	Hennecke, E.	46	I	
		Hensel, M.	46	Ipsiroglu, O.	28, 45
<b>H</b>		Herberger, B.	22	Ittel, J.	31
Haferkamp, J.	34	Herkenrath, S. D.	18, 20, 30		
Hagemeyer, B.	46		44, 55, 56		
Haider, S.	48	Hermann, D.	40		



© Nejron Photo / Fotolia

## Vielseitige Lösungen zum Erfolg

Als Full-Service PCO stehen wir Ihnen mit intelligenten & innovativen Lösungen beratend und umsetzend zur Seite.

**conventus**  
CONGRESSMANAGEMENT

## AUTOREN, REFERENTEN UND VORSITZENDE

### J

James, P. 21  
 Juckel, G. 38  
 Jung, M. 34

### K

Kadish, N. E. 45  
 Kallweit, U. 30, 54, 55, 67, 70  
 Kaplan, E. R. 21  
 Kathrin, F. 42  
 Kelmanson, I. 49  
 Kerzel, S. 25  
 Kissig, A.-K. 47  
 Klan, T. 48  
 Klösch, G. 50  
 Klucken, J. 42  
 Kluge, G. 18  
 Knapp, M. 30, 45  
 Knöchlein, J. 50  
 Knopf, A. 45  
 Koehler, U. 38  
 Kohn, B. 30, 50  
 Kolditz, M. 48  
 Köllner, V. 47  
 Köpp, C. 50  
 Kopp, M. 29, 36  
 Koranyi, N. 22  
 Kotchoubey, B. 20  
 Kotterba, S. 26, 38  
 Kotzian, S. T. 48  
 Krause-Friedmann, R. 53  
 Krauss, P. 24  
 Krefting, D. 24, 48  
 Kruth, O. 26  
 Kuhlmann, M. 48  
 Kundermann, B. 42, 49  
 Kurz, E.-M. 49  
 Küskens, A. 47

### L

Lang, C. 42  
 Lange, D. 46

Langner, S. 48  
 Lawley, J. 36  
 Lebek, S. 30, 45  
 Lecendreux, M. 49

Lechinger, J. 31, 47  
 Lecomte, I. 49  
 Lecomte, J.-M. 49  
 Lederer, K. 17, 48  
 Leung, W. 45  
 Levendowski, D. 40  
 Linker, C.-M. 28  
 Lips, A. 17  
 Loew, T. H. 47  
 Lollies, F. 20, 25, 49  
 Lucny, M. 42  
 Luft, L. 30, 45  
 Lukas, C. A. 42

### M

Maaß, M. 48  
 Maass, B. 53  
 Maier, L. S. 30, 45  
 Mandl, M. 50  
 Mann, C. 50  
 Mariani, S. 21  
 Marinac, C. R. 21  
 Markl, A. 22  
 Martindale, C. 42  
 Martinez, M. 28  
 Marx, C. 47  
 Mathes, J. 32  
 Maurer, A.-C. 48  
 Maurer, J. T. 28, 38  
 Mayer, G. 26, 34, 57, 70  
 Mazzini, S. 35  
 McCaw, K. 40  
 Meghdadi, A. 40  
 Meissner, F. 42  
 Menzler, K. 34, 52  
 Meßbacher, E. 34  
 Mikoteit, T. 26  
 Miloseva, L. 50

Mischko, A.-K. 47  
 Mitchell, J. A. 21  
 Möddel, G. 39  
 Muellner, A. 22  
 Müller, F. 20  
 Müller, M. J. 42, 49  
 Muntean, M.-L. 31  
 Muttray, A. 35

### N

Netzer, N. C. 29, 36, 40, 60  
 Netzer, P. 36, 53  
 Neuwirth, M. 17, 48  
 Neyer, F. J. 46  
 Nilius, G. 17, 30, 44, 66, 69  
 Nilsson, A. 46  
 Nisser, J. 31  
 Nopper, I. 20  
 Norden, D. 34, 56, 57

### O

Oldenburg, O. 44, 69  
 Onderka, C. 47  
 Orth, M. 18, 26, 35  
 Özgüc, R. 17

### P

Paditz, E. 25, 32, 55  
 Pavlov, Y. G. 20  
 Pavsic, K. 20  
 Pawlak, D. 28  
 Pawlowski, M. 20, 26  
 Penzel, T. 17, 24, 26, 35, 40, 48, 66  
 Peter, L. 42, 47, 50  
 Peters, O. 40  
 Petrasch, L. 25  
 Piehl, A. 50  
 Pietrowsky, R. 32, 47  
 Plazzi, G. 49  
 Ploner, A. 42  
 Popp, R. 36, 40

Pramsohler, S.	40	Salomo, S.	46	Siniatchkin, M.	45
Prehn-Kristensen, A.	45	Sama, A.	45	Sinn, T.	48
Pritschow, F.	47	Sánchez-de-la-Torre, M.	16	Slenczek, M.	45
<b>Q</b>		Sanok, S.	21	Smith, S.	40
Quante, M.	21, 26	Sauter, C.	35, 36	Smolenski, U.	31
<b>R</b>		Schabus, M.	22, 36	Sommer, J. U.	34, 38
Raffaeli, C.	35	Schäfer, R.	44	Spath, F.	48
Ramm, M.	26, 34, 49	Schäfer, T.	18, 26	Specht, M. B.	32, 42, 48, 50
Randerath, W. J.	18, 20, 21	Schätfer, M.	38	Spiegelhalder, K.	22, 26
	30, 38, 44, 68, 69	Schattenberg, J. M.	22		54, 57
Randler, C.	41	Schenck, R.	50	Spoormaker, V.	26
Raschke, F.	68	Schenk, D.	49	Stadtbäumer, R.	47
Rausch, L.	40	Scherfler, C.	34	Staubach, P.	50
Redline, S.	21	Schilling, A.	24	Stefanic, A.	50
Rehorn, W.	29	Schilling, C.	17	Steffen, A.	28, 38, 45
Reindl, R.	42	Schlarb, A. A.	20, 25, 41	Steiger, A.	20, 26, 56
Rémi, J.	39		45, 47, 49	Stewart, E.	45
Renner, T. J.	49	Schlitzer, J.	46	Stockler, S.	45
Reuthner, K.	30, 45	Schmid, B.	53	Storre, J. H.	18
Richter, Ke.	44	Schmid, Ca.	33	Stuck, B. A.	44, 45, 57
Richter, Kn.	32, 41, 42	Schmid, Ch.	30, 45	Szakacs, Z.	49
	47, 50, 60	Schmidt, A.-M.	42, 49	<b>T</b>	
Riemann, D.	42, 69	Schmidt, M.	30, 42, 45, 49	Tafelmeier, M.	30, 45
Risack, I.	47	Schnatschmidt, M.	20, 25	Tamaki, A.	28
Ritzenhoff, R.	31		49	Taube, C.	28
Robert, P.	49	Schöbel, C.	34, 39, 40	Tausche, K.	48
Rodenbeck, A.	17, 32		52, 59, 66	Terjung, S.	28
	42, 49	Schramm, J.	52, 53	Teschler, H.	28, 44, 69
Rueschman, M.	21	Schredl, M.	32, 54	Thiele, G.	14
Rupp, G.	40	Schreiber, G.	42	Tomova, I.	42, 50
Ruppe, M.	48	Schreiber, J.	30	Tönjes, D.	53
Rupprecht, S.	31, 42, 46	Schuh-Hofer, S.	45	Traxdorf, M.	24, 34, 39
Rüther, E.	22	Schultze, T.	31, 42		40, 44
<b>S</b>		Schulze, H.	24	Treede, R.-D.	45
Sabil, A.	40	Schwab, M.	31, 42	Treff, G.	29
Salat, D.	40	Schwaibold, M.	44	Treml, M.	20, 44
Saletu, B.	48	Schwartz, J.-C.	49	Treutlein, E.	44
Saletu, M. T.	48	Schwarzinger, A. M.	48	Triché, D.	42
Sallinen, M.	24	Seepold, R.	48	Tritschler, K.	24
		Seidel, S.	28, 50	Tscharaktschiew, N.	47
		Seitz, G.	22	Tuin, I.	46
		Singh, I.	45		

## AUTOREN, REFERENTEN UND VORSITZENDE

Türpitz, S.	42	Wehling, M.	46	Witte, O.	31, 42
Tziridis, K.	24, 44	Weidenbecher, M.	28	Wittmann, S.	30, 45
<b>U</b>		Weidenfeld, S.	21	Woehrlé, H.	17, 44, 66, 69
Unterhuber, D.	44	Weigt, L.	35	Wolff, M.	50
Urbanek, A.	34	Weinhold, S. L.	31, 46, 47	<b>Y</b>	
<b>V</b>		Weinreich, G.	28	Young, P.	30, 34, 39, 42, 44 49, 58, 59, 67
van Sluijs, R.	56	Weller, B.	48	<b>Z</b>	
Veauthier, C.	28, 40	Wendisch, N.	52	Zaremba, S.	26, 54, 55, 56
Vesely, B.	22	Wendler, O.	34	Zauter, S.	42
Vogel, C.	16, 47	Weng, J.	21	Zeman, F.	30, 45
Vogel, C.	16, 47	Werkmeister, C.	42	Zhu, Y.	38, 44
Voges, B.	38, 39	Wessolleck, E.	45	Zhu, Z.	44
Volk, S.	42, 50	Westbrook, P.	40	Zimmermann, S.	35, 48
von Meyer, F.	44	Westhoff, M.	26	Zimni, M.	50
<b>W</b>		Wewer, G.	17	Zinke, K.	49
Wagner, S.	30, 45	Wiater, A.	16, 17, 49 54, 55, 56	Zistler, E.	30, 45
Wang, R.	21	Wiesmeyr, C.	50	Zschoche, M.	20
Weber, F.	17	Wiltfang, J.	38		
Weeß, H.-G.	18, 28, 50 57, 58	Wimmer, M.	50		
		Wimmer, S.	40		
		Winkler, T.	36		
		Wirth, M.	39, 44		



Sonata

Der neue Polysomnograph.

HOSPITAL

HEMOCARE

DIAGNOSTICS

Löwenstein Medical  
Arzbacher Straße 80  
D-56130 Bad Ems

Telefon: 0 26 03/96 00-0  
Fax: 0 26 03/96 00-50  
Internet: [hul.de](http://hul.de)

**inVspire**<sup>®</sup>  
UPPER AIRWAY STIMULATION

## Die nächste Generation der Atemwegstimulation



40%  
kleiner<sup>1</sup>

MRT  
tauglich<sup>2</sup>

6.5  
h/Nacht  
Therapie-  
adhärenz

Informieren Sie sich am  
Stand Nr.: 11

[www.inspiresleep.de](http://www.inspiresleep.de)

<sup>1</sup>Im Vergleich zum Vorgängermodell 3024

<sup>2</sup>Kopf-, Hals- und Extremitätenbereich, genaue Informationen zur MRT-Tauglichkeit finden sie unter [inspiresleep.com](http://inspiresleep.com)

<sup>3</sup>ADHERE-430 Abstract / Boon, Maurits, et al., "Upper Airway Stimulation for Obstructive Sleep Apnea: Results from the ADHERE Registry." Otolaryngology-Head and Neck Surgery (2018). 019459981876489